
















2022|23

Geschäftsbericht

DIGITAL. Den Geschäftsbericht 2022/23 finden Sie unter:  
[www.burgenlandenergie.at/de/ueber-uns/geschaeftszahlen/](http://www.burgenlandenergie.at/de/ueber-uns/geschaeftszahlen/)



# Inhaltsverzeichnis

 Meilensteine 6	 Wachstumsbereich Ausbau der Erzeugung von Erneuerbarer Energie 16	 Wachstumsbereich Digitalisierung 26	 Wachstumsbereich Dezentralisierung des Energiesystems 32	 Wachstumsbereich Versorgungs- sicherheit 40		
Vorwort 10			Wir bauen! 34	Investitionen in die Infrastruktur 42		
Geschäftsfelder 14	Weltneuheit Solid-Flow-Batterie 18	Energieeffizienz mit BE.SpareFlo 28	Energie- gemeinschaften 36	Netze: ausgezeichnete Ver- fügbarkeit 44		
 Wasserstoff boostet die Energiewende 22		Digitale Daseinsvorsorge 30	Energieunabhängig im Eigenheim 38			
						
				 Organe der Gesellschaft 46	 Zahlen & Highlights 52	
				Menschen machen den Erfolg 48	Lagebericht 86	
				Corporate Governance Kodex 50	Beschluss- protokoll 104	
					Impressum 106	

# Meilensteine

## 2022- 2023

### 1.10.2022 SpeicherSissi & Wallbox

Mit SpeicherSissi können Kund:innen überschüssigen Sonnenstrom aus ihrer Photovoltaikanlage speichern und später nutzen. Soll er ins Elektroauto fließen, bietet Burgenland Energie die Wallbox für Zuhause – alles inklusive Förderabwicklung.

1.12.2022  
**Wärmepreisdeckel**  
Land Burgenland und Burgenland Energie beschließen ein österreichweit einzigartiges Auffangnetz für private Haushalte.

7.12.2022  
**Wasserstoff-Projekt PanHy**  
Mit "Pannonian Green Hydrogen (PanHy)", einem Gemeinschaftsprojekt der Burgenland Energie mit VERBUND soll die Wasserstoffproduktion aufgebaut werden.

13.1.2023  
**Breitbandoffensive**  
BE Technology GmbH erhält einen 13 Mio. Euro-Förderzuschlag aus der Bundesbreitbandförderung für den Ausbau von schlecht versorgten Gebieten im Süd- und Mittelburgenland.

8.2.2023  
**Neues Fixpreisangebot für Energie**  
Gemeinsam mit dem Land Burgenland und den Gemeinnützigen Bauvereinigungen setzt Burgenland Energie weitere Schritte gegen die Teuerung.

12.4.2023  
**Sport4Planet: Zukunftsweisendes Sonnenprojekt startet**  
Mit PV-Anlagen auf Dächern von Sportvereinen wird ein bewusster Schritt für eine klimaneutrale Zukunft gesetzt.

14.4.2023  
**Lehrlingsoffensive**  
Die „Bessere Energie Zukunft Lehre“ bietet Jugendlichen eine zukunftsorientierte Ausbildung für Green Jobs und ermöglicht eine Spezialisierung auf PV- und Windanlagen, Speicher, Wärmepumpen und Energieeffizienz.

7.2.2023  
**Mittelburgenland-Leitung**  
In Rekordzeit bekommt Netz Burgenland die behördliche Genehmigung für die geplante 110-kV-Leitung von Oberpullendorf nach Rotenturm mit 42 Kilometern Länge und 141 Masten.

8.3.2023  
**SonnenAbo Schattendorf**  
Das erste Bürger:innenbeteiligungsmodell an einem SonnenPark startet in Schattendorf. Das SonnenAbo liefert Sonnenstrom an die Bürger:innen der neuen Erneuerbaren Energiegemeinschaft.

28.3.2023  
**1.000 PV-Anlagen installiert**  
In Mönchhof hat das Expert:innenteam der BE Solution ihre nunmehr eintausendste Photovoltaikanlage errichtet.

22.5.2023  
**Ladeinfrastruktur für E-Autos**  
 Ein wichtiger Schritt hin zur Mobilitätszukunft: Ab sofort stehen vor dem Einkaufszentrum Eisenstadt (EZE) eine Schnellladesäule und sieben öffentliche Wallboxen bereit.

14.6.2023  
**Sonnig grüner Strom bei MARETO**  
 Burgenland Energie errichtet am Standort Pandorf eine der größten Dach-Photovoltaikanlagen im Burgenland.

28.6.2023  
**Erneute Preissenkung**  
 Der neue Stromtarif Optima12 Unabhängig 2.0 ist um rund ein Drittel günstiger als der bisher billigste Tarif und um rund die Hälfte günstiger als bestehende Alttarife.

13.7.2023  
**Weltneuheit: erster organischer Stromspeicher in Schattendorf**  
 Die neuartige Organic-Solid-Flow-Batterie wird von CMBlu Energy und Burgenland Energie an einen der größten Solarparks in Österreich ausgeliefert.

25.5.2023  
**Kooperation mit dem ÖAMTC Österreich**  
 Burgenland Energie stattet ÖAMTC-Stützpunkte mit PV-Anlagen aus und ist Roaming-Partner im ePower-Ladenetz des Mobilitätsclubs.

16.7.2023  
**KroneSonne installiert 2.000 PV-Anlagen**  
 Die Anlagenleistung beträgt 9.635 kWp und spart 2.697,80 Tonnen CO<sub>2</sub> – soviel wie 171.834 Bäume jährlich aufnehmen.

30.9.2023  
**Internes „4 GWh Energiespar-Ziel“ erreicht**  
 20 % Energie haben wir intern im Geschäftsjahr 2022/23 eingespart.

11.8.2023  
**Einzigartige Energieeffizienz-Lösung**  
 Die App BE.SpareFlo ermöglicht ein Live-Monitoring aller Energieströme Zuhause, sodass Energiefresser aufgespürt und ersetzt werden können.

15.9.2023  
**Größte österreichische Dach-PV-Anlage**  
 Mit 85.000 m<sup>2</sup> und mit rund 7.500 kWp geht Österreichs größte PV-Anlage auf den Werksdächern von Steyr Automotive in Betrieb.

4.9.2023  
**Gründung ÖBB-BE GmbH**  
 Zusammen mit dem größten Infrastrukturunternehmen ÖBB soll bis 2025 250 GWh Strom erzeugt werden.

29.9.2023  
**Österreichs größte PV-Anlage in Nickelsdorf**  
 Die größte PV-Anlage Österreichs mit 112 MW wird umgesetzt.

# Vorwort

●

**Unsere Vision: Wir wollen eines der führenden GreenTech-Unternehmen werden und das Burgenland mit nachhaltigen Lösungen zu einer der ersten klimaneutralen Regionen der Welt machen.**

●



**Mag. Dr. Stephan Sharma**  
Vorsitzender des Vorstandes



**Mag. Reinhard Czerny, MBA**  
Finanzvorstand

●

Wind und Sonne aus dem Burgenland  
statt Öl und Gas aus dem Ausland.

●

# Wir haben den Mut, die Energiewende umzusetzen.

„Die neue Unternehmensstrategie Change in Richtung Energieunabhängigkeit, ist voll in Umsetzung und zeigt bereits große Erfolge. Burgenland Energie ist DAS Erneuerbare Energie-Unternehmen Österreichs und schafft die Basis für die Energieunabhängigkeit des Burgenlandes bis 2030.“

– Stephan Sharma, Vorstandsvorsitzender der Burgenland Energie AG.

Aus einem dramatischen Jahr 2021/22 heraus, in dem die Burgenländer:innen in Sachen Energie vor allem Angst um ihre Versorgungssicherheit und vor explodierenden Preisen hatten, haben wir unser Bestes gegeben, zum Partner in der Bewältigung der Krise zu werden. Am Ende zählen nämlich unsere Taten, nicht Absichten und Pläne. Wir alle haben gespürt, wie schleppend sich die Weltwirtschaft nach der Corona-Pandemie erholt. Die geopolitische Situation ist angespannt und von Kriegen gekennzeichnet; die Energiewirtschaft mit Preissteigerungen, Lieferengpässen und einem Rückgang der Stromerzeugung hochvolatil. Das Geschäftsjahr 2022/2023 war schließlich gekennzeichnet vom

Management der in der Geschichte Europas einzigartigen Energiekrise. Zudem war das Jahr von einer sehr hohen nationalen Inflationsquote und weiteren Folgen des Ukraine-Kriegs geprägt. Der Sommer 2022 war der heißeste seit Beginn der Aufzeichnungen mit weltweiten Überschwemmungen, Dürre und Hitze in Europa, gefolgt von Erdbeben. Ursache ist ohne Zweifel die globale Erwärmung – die Umwelt zeigt uns die rote Karte. Wir haben uns in Anbetracht all dieser Herausforderungen und Entwicklungen für Aktivität als einzig sinnvolle Strategie entschieden und so stand das abgelaufene Jahr trotz dieses unberechenbaren Umfelds ganz im Zeichen der Weiterentwicklung und Umsetzung der Strategie

Change. Zentral war der Anspruch, unseren zahlreichen Kund:innen weiterhin Versorgungssicherheit, Stabilität und Verlässlichkeit in schwierigen Zeiten zu bieten. Durch eine ausgeklügelte Beschaffungsstrategie konnten wir fallende Beschaffungspreise rasch an sie weitergeben und attraktive Fixpreisangebote machen. Das bringt Planungs- und Liefersicherheit.

Einen starken Zug zum Tor haben wir auch in unserem Wirkungskreis als GreenTech-Unternehmen gezeigt: Wir konnten die Menschen mit unserem Zukunftswillen und besserer Energie anstecken. Gestartet mit dem klaren Ziel, unter den führenden GreenTech-Unternehmen Europas zu sein, wirkten und wirken wir als Innovationsmotor für die Energiewende einer gesamten Region. In den täglichen Gesprächen am Kundentelefon spüren unsere Mitarbeiter:innen Tag für Tag das wachsende Engagement der Burgenländer:innen – denn immer mehr Menschen wollen Teil der Energiewende werden

und ihren Beitrag leisten. In einer Welt, in der unser Vergnügen den Planeten frisst, sehen wir, dass Menschen Spaß mit erneuerbarer Energie und gutem Gewissen haben.

Konkret sichtbar ist das etwa an 1.000 gebauten PV-Anlagen seitens der BE Solution, 2.000 PV-Anlagen unseres Joint-Ventures Krone Sonne oder an den burgenländischen Haushalten, die mit unserer BE.SpareFlo-App täglich Verantwortung für ihren Energieeinsatz übernehmen. In Schattendorf wiederum ist der Run auf eine Mitgliedschaft in unserer Erneuerbaren Energiegemeinschaft enorm. Mit rd. 400 Mitgliedern ist sie mittlerweile die größte Österreichs und wird mit Strom aus dem PV-Park zum Fixpreis – und damit unabhängig von den Marktpreisen – beliefert. Wir haben die richtigen, leistbaren Pakete geschnürt und halten uns zudem in Wind und Photovoltaik an der Tabellenspitze in Österreich. Mit diesen Erfolgen im Gepäck sehen wir uns nun in der Verantwortung, weiter in die Offensive zu gehen und mutig ganz neue Projekte – ja sogar Weltneuheiten – ins Burgenland zu bringen. Im vergangenen Geschäftsjahr hieß eine davon: der erste organische Stromspeicher. Dieser ist sicher, nachhaltig und zuverlässig. Denn: Innovationen sind die beste Antwort auf Importabhängigkeit und Ressourcenknappheit.

Die größte, ja epochemachende Innovation, ist gegenwärtig zweifelsohne die Künstliche Intelligenz. Durch diese Neuerung bleibt

auch in unserer Branche kaum ein Stein am anderen: wir sind fest entschlossen und haben unsere Expert:innen-Teams aufs Feld geschickt, um die sich bietenden Möglichkeiten für uns zu nutzen. Klug eingesetzt wird die KI helfen, mit unseren Daten die Prognosen im Stromhandel zu verbessern, die Integration der Erneuerbaren Energien weiter voranzutreiben und im smarten Zuhause die Geräte mit dem Strommarkt zu vernetzen.

Doch jede künstliche Intelligenz ist nur so intelligent, wie die zugrundeliegenden Daten. Deshalb schützen wir unsere Kund:innen-Daten mit großer Sorgfalt. Umgekehrt braucht KI uns als Energie: Schätzungen zufolge wird der gesamte Stromverbrauch von künstlicher Intelligenz bis 2027 bei 85 bis 134 Terawattstunden Strom pro Jahr weltweit liegen. Und im Sinne der Energiewende muss diese Energie „grün“ sein.

Jedes einzelne Projekt zahlt ein auf unser ganz großes Ziel: Wir wollen

bis 2030 eine der ersten energieunabhängigen und klimaneutralen Regionen der Welt werden. So definieren wir „Energiewende“ im Burgenland. Wir reden nicht nur darüber, sondern schaffen sie und bringen unser Bundesland, unser Land und die Branche Tag für Tag einen wichtigen Schritt voran. Wir arbeiten an einer Welt, die bunt, aufregend, amüsant und mobil sein soll. Darum erzeugen wir kompromisslos konsumierbare Energie aus erneuerbaren Ressourcen für Menschen, die heute und morgen Spaß an einem gesunden Planeten haben.

Bei dieser Mission kennen wir übrigens keine Konkurrenz am Spielfeld: Wir setzen auf Zusammenarbeit und bündeln alle Expertisen und Kräfte so, dass wir das Gewinner-Team im Turnier gegen die Klimaverfehlungen der alten Welt aufstellen. Die gute Nachricht zum Schluss ist also: Die Energiewende ist möglich, wir setzen sie gemeinsam um. Wir sind mittendrin.

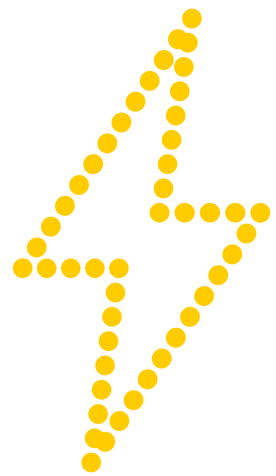
Ein 100 Prozent erneuerbares Energiesystem mit Wind, Sonne und optimaler Ausnutzung der Netze auf Basis von Material- und Ressourcennachhaltigkeit ist möglich. Wir sehen uns in der Verantwortung, diese optimalen Voraussetzungen des Burgenlands zu nutzen, um einen großen Beitrag zur Dekarbonisierung Österreichs zu leisten.

Mag. Dr. Stephan Sharma  
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Reinhard Czerny MBA  
Finanzvorstand

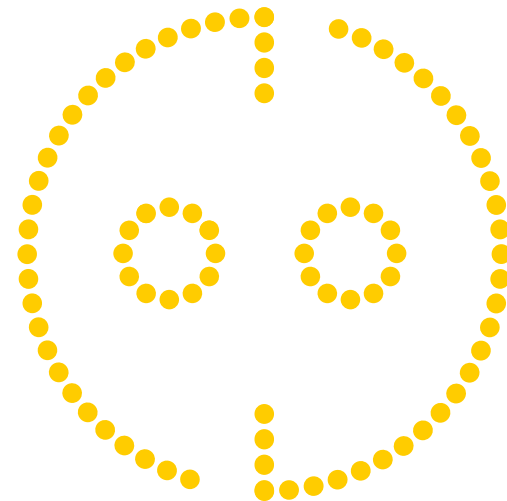


# Geschäftsfelder der Burgenland Energie AG



## Erzeugung

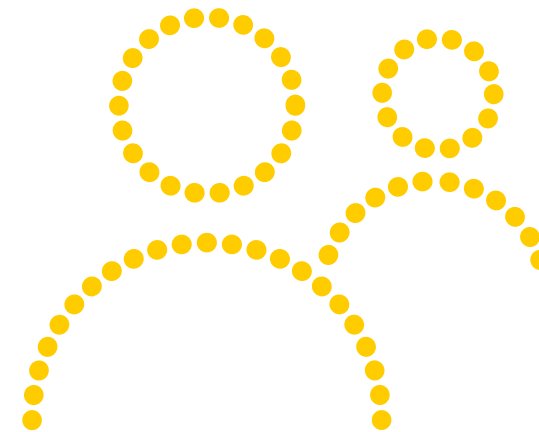
Wir erzeugen kompromisslos Energie aus Erneuerbaren Ressourcen, bauen Erneuerbare Energieträger aus und betreiben Windkraft- und Photovoltaikanlagen zur Nutzung von grünem Strom.



## Netz

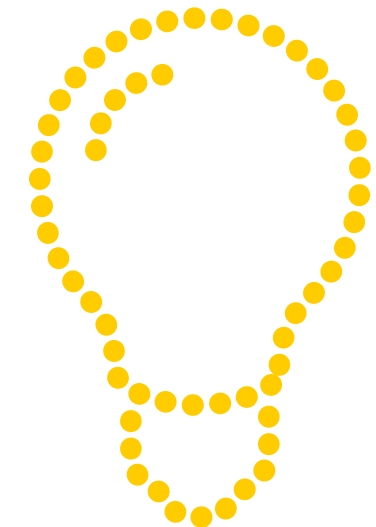
Wir investieren in eine leistungsfähige und intelligente Netzinfrastruktur, die Basis für den Ausbau Erneuerbarer Energieträger und ihrer Nutzung, und sind führend bei der Stromversorgungssicherheit.

Unsere vier Hebel zur Klimaneutralität und Ergebnissteigerung sind Erneuerbare Erzeugung, Netzausbau, Digitalisierung und Kund:innen.



## Kund:innen

Wir bieten unseren Kund:innen regionale Produkte, Plattformen und Abo-Modelle, um ihnen den Umstieg auf Erneuerbare Energieträger zu ermöglichen, erarbeiten innovative Lösungen zur effizienten Energienutzung und bieten Ladelösungen für E-Mobilität an.



## Digitalisierung

Wir entwickeln innovative Produkte und Services für unsere Kund:innen, setzen Digitalisierungsprojekte im Unternehmen um und bauen die Breitbandinfrastruktur aus.



# Wachstumsbereich **Ausbau der Erzeugung von Erneuerbarer Energie**

Der Ausbau der Erzeugung von Erneuerbarer Energie mit Photovoltaik und Wind ist, was wir tagtäglich tun. Burgenland Energie ist nunmehr bei Photovoltaik die Nummer eins in Österreich und nimmt wie in der Windkraft die österreichweite Vorreiterrolle ein. Wir sehen uns nicht mehr nur als Energieversorger, sondern als Innovationsmotor für die Energiewende im Burgenland.





# Solid-Flow-Batterie:

## Burgenland Energie setzt erstmals weltneuen organischen Stromspeicher ein.

Die Energiewelt befindet sich im Wandel und Burgenland Energie setzt mit der Einführung der weltweit ersten organischen Solid-Flow-Batterie einen Meilenstein für die Branche. Lange galten Speichertechnologien als unwirtschaftlich, doch in Schattendorf ging nun eine innovative Technologie in Pilotbetrieb, die ein klarer Gamechanger sein kann. Die weltneuen „Solid-Flow-Batterien“ könnten als Energiespeicher bald eine grüne Alternative sein. In Kombination mit Wind und PV werden sie Gaskraftwerke ersetzen und Schwankungen in der Energieversorgung abfedern.

Der Hybridpark in Schattendorf ist in jeder Hinsicht ein Paradebeispiel für die nachhaltige Energiewende: Der Park kombiniert nämlich Solar- und Windenergieanlagen und hat 14,7 MW installierte Leistung. Deshalb ist diese Location auch seit Juli 2023 das Testfeld für den ersten Feldbetrieb der organischen Solid-Flow-Batterie des deutschen Innovationsführers CMBU. Diese nimmt nun den überschüssigen Strom aus dem Park auf und speist ihn dann ins Netz ein, wenn er gebraucht wird.

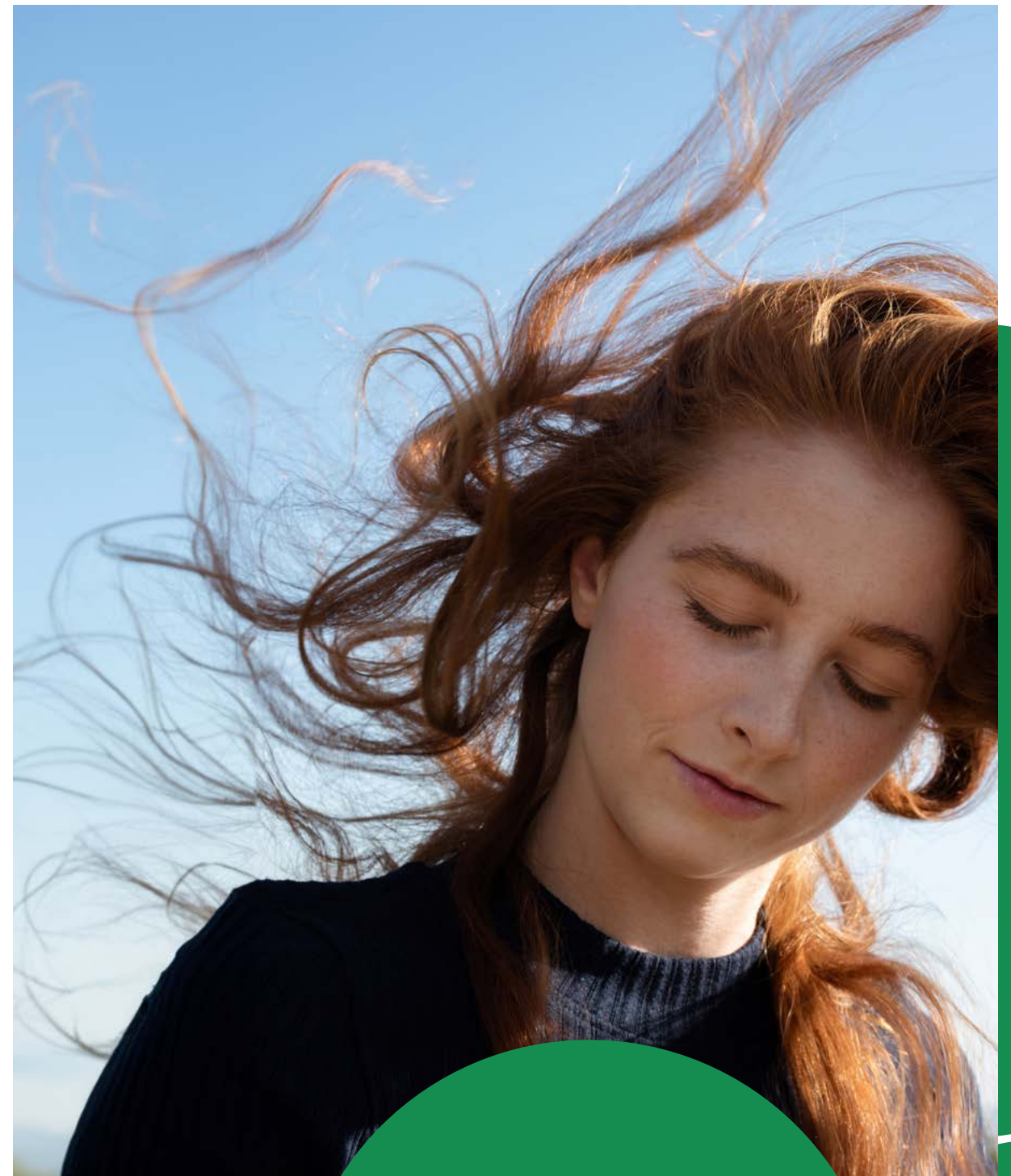
Als der burgenländische Leitbetrieb sieht sich die Burgenland Energie in der Verantwortung, neue Wege zu gehen und innovative Technologien zu testen: Anders als bei Lithium-Ionen-Speichern basiert diese Lösung auf organischen Materialien, ist daher sicher, nachhaltig und umgeht kritische Rohstoffe wie Lithium oder Kobalt.

Die Solid-Flow-Batterien nutzen dafür Elektrolyte, die unbegrenzt verfügbar sind und einen sicheren und zuverlässigen Betrieb gewährleisten. Diese Innovation ist die beste Antwort auf Importabhängigkeit und Ressourcenknappheit.

„Seit fast zwei Jahrzehnten ist die Burgenland Energie eine treibende Kraft in der Windenergie Österreichs und seit 2022 auch in der Photovoltaik. Jetzt setzt sie erneut Maßstäbe als Vorreiter für die Energieunabhängigkeit mit Erneuerbaren Energien.“

– Stephan Sharma, Vorstandsvorsitzender der Burgenland Energie AG.

Die Batterie wird nun intensiv getestet. Nicht zuletzt dank der Ergebnisse aus dem Real-Life-Test in Schattendorf soll die Technologie voll einsatzfähig werden und rasch zur Marktreife gelangen. Zur Erreichung der Energieunabhängigkeit und Klimaneutralität werden in Kombination mit Wind- und Sonnenenergie Stromspeicher im Umfang von rund 300 MWh benötigt.



Burgenland Energie setzt als europäisches Green-Tech-Unternehmen mutig auf Innovationen.







BE – Burgenland Energie  
ML – Dr. Michaela Leonhardt

# Wasserstoff boostet die Energiewende

## Interview mit Dr. Michaela Leonhardt

**BE** Wie würden Sie den aktuellen Status der Wasserstoffproduktion in Österreich beschreiben?

**ML** 2021 wurde die nationale Wasserstoffstrategie veröffentlicht, die sich zum Ziel setzt, österreichweit bis 2030 Elektrolyseure zur Produktion von grünem Wasserstoff im Ausmaß von 1 GW Leistung zu realisieren. Im Moment sind wir sehr weit davon entfernt. Aktuell sind nur eine Handvoll Forschungs- oder Kleinanlagen in Betrieb. Eine große Chance, die CEO Stephan Sharma ergriffen und ein Wasserstoff-Großprojekt ins Leben gerufen hat. Mit „Pannonian Green Hydrogen“ (PanHy), einem Gemeinschaftsprojekt der Burgenland Energie mit VERBUND, sollen in der finalen Umsetzung bis zu 300 MW Elektrolyse im Burgenland errichtet und damit nahezu ein Drittel des nationalen Wasserstoff-Ziels erreicht werden. Als erster Projektschritt soll im Nordburgenland mit 60 MW die österreichweit bisher größte Produktionsanlage von grünem Wasserstoff entstehen. Die Besonderheit des PanHy-Projektes ist eine Direktanbindung von neuen Wind- und Photovoltaikanlagen. Mit der Nutzung von Wasserstoff und Sektorenkoppelung sind wir bei der Vision von Klimaneutralität Burgenland weiter auf Erfolgskurs.

**BE** Warum ist grüner Wasserstoff so entscheidend für die Energiewende?

**ML** Grüner Wasserstoff ist eine klimafreundliche Energiequelle und der Schlüssel der Energiewende. Erneuerbarer Strom kann damit umgewandelt und nicht nur tageweise, sondern künftig sogar saisonal gespeichert werden. Wasserstoff kann als Ersatz von klimaschädlichem Erdgas und damit zur Reduktion von CO<sub>2</sub> in industriellen Prozessen, als Ersatz für Erdgas in systemnotwendigen Gaskraftwerken oder auch in der Mobilität – hier insbesondere bei Langstrecken bei Bussen und LKW – eingesetzt werden. Das ist eine sehr breite Palette mit vielen Möglichkeiten für die Dekarbonisierung unseres Landes.

**Wasserstoff hilft, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken – wenn er aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt wird.**

**BE** Welche Herausforderungen stehen derzeit der Wasserstoffproduktion in Österreich gegenüber?

**ML** Es sind vor allem fehlende europäische sowie nationale Rahmenbedingungen und

fehlende Infrastruktur. Etwa abnehmerseitig bei finanziellen Anreizen und bei Förderungen für Errichtung und Betrieb der Produktionsanlagen gibt es hohen Bedarf. Das ist für einen technologischen und wirtschaftlichen Hochlauf entscheidend. Weiter sind es rechtliche und regulatorische Vorgaben entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

**BE** Wie sehen Sie die Zukunft der Wasserstoffproduktion in Österreich in den nächsten Jahren und welche Fortschritte und Innovationen erwarten Sie in diesem Bereich?

**ML** Neben der Schaffung von finanziellen Anreizen und passenden Rahmenbedingungen ist eine Wasserstoffinfrastruktur in Österreich das Wichtigste. Unter der Leitung von AGGM (Austrian Gas Grid Management) und Mitwirkung regionaler Netzbetreiber wie auch Netz Burgenland wird daran intensiv gearbeitet. Das Projekt H<sub>2</sub>Collector Ost soll das Burgenland mit dem Großraum Wien in Wasserstoff-Verbindung bringen. Das Ziel der nationalen Strategie ist jedenfalls sehr ambitioniert und wir brauchen das Zusammenspiel vieler Parteien, staatlichen Support, Mut und rasches Handeln, um es zu erreichen. Jetzt schon zu spüren sind erste Skalierungs-

effekte, die sich positiv auf die Kosten auswirken und Aufwind für weitere technische Weiterentwicklungen und Innovationen bringen. Somit blicke ich der Wasserstoffzukunft sehr positiv entgegen.

**BE** Warum ist gerade das Burgenland in Österreich ein bedeutender Standort für die Produktion von grünem Wasserstoff?

**ML** Insgesamt ist das Burgenland aufgrund seiner top ausgebauten erneuerbaren Energiequellen und seiner geografischen Lage sowie seines Engagements für nachhaltige Energietechnologien ein wichtiger Standort für die Wasserstoffproduktion in Österreich. Im Burgenland haben wir die höchsten Wind- und Sonnenstunden in Österreich, die für eine nachhaltige Wasserstoffproduktion dringend erforderlich sind. Wir sehen uns in der Verantwortung, diese optimalen Voraussetzungen des Burgenlands zu nutzen, um in Österreich einen großen Beitrag zur Dekarbonisierung und Reduzierung der Importabhängigkeit im Erdgasbereich zu schaffen.



**Dr. Michaela Leonhardt,**

promovierte Mathematikerin und Expertin für erneuerbare Energie und neue Technologien, leitet das Geschäftsfeld Green Hydrogen bei Burgenland Energie AG. Sie verantwortet den Aufbau des Wasserstoffbereichs, strategische Kooperationen sowie die Umsetzung nationaler Projekte zur großvolumigen Wasserstoffproduktion. Von 2021 bis 2023 war sie Leiterin für Erneuerbaren Wasserstoff bei Wien Energie GmbH. Zuvor war sie bei der Austrian Power Grid AG (APG) im Bereich Stromversorgungssicherheit tätig. Im Jahr 2018 erhielt Dr. Leonhardt den Umweltpreis der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) für ihre nachhaltigen Aktivitäten und Leistungen. Ihr Arbeitsmotto lautet: „Action is the key to all success.“

Dr. Leonhardt ist seit 2014 im OVE Österreichischen Verband für Elektrotechnik aktiv. Als Vorsitzende der OVE Fem-Plattform fördert sie Expertinnen und weibliche Führungskräfte in Elektrotechnik, IT und Energiewirtschaft. Sie leitet die Initiative „Girls! TECH UP“, die Mädchen für Technik begeistert, und hat den „Let's role“-Award für weibliche Technik-Vorbilder ins Leben gerufen.

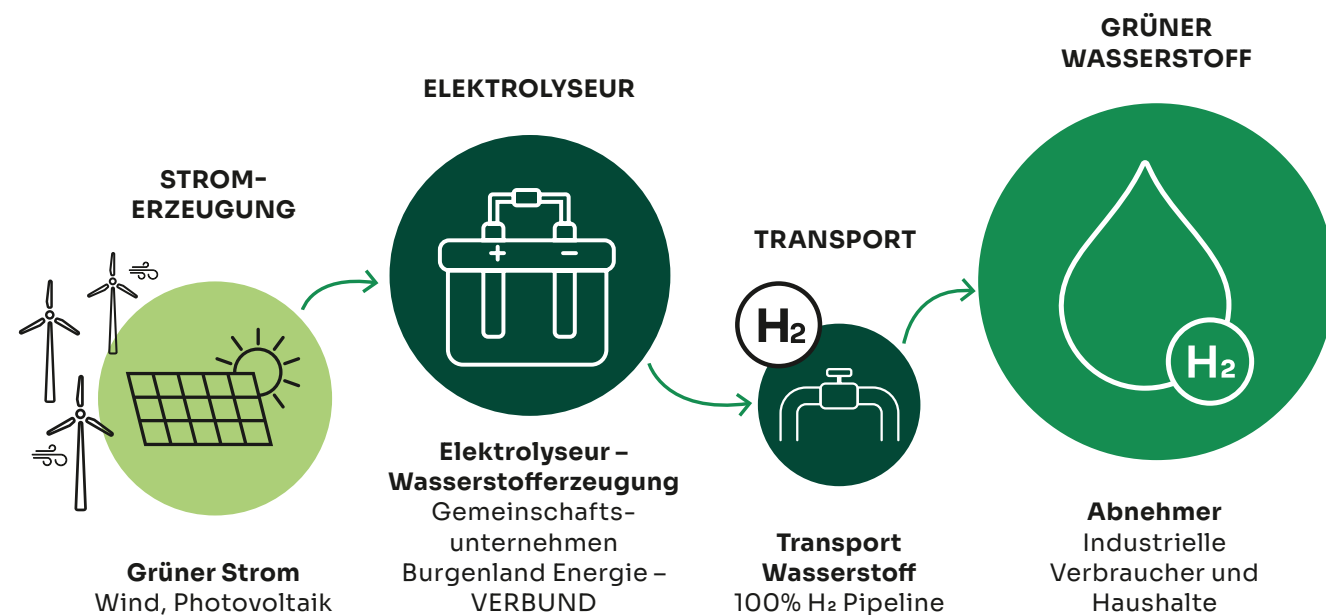
# Projekt PanHy

## Pannonian Green Hydrogen

Start: 2022  
 Geplante IBN: 2027  
 Leistung: 60 MW  
 H<sub>2</sub>-Produktion: max 9.000 t/a  
 CO<sub>2</sub>-Einsparung: max. 90.000 t/a

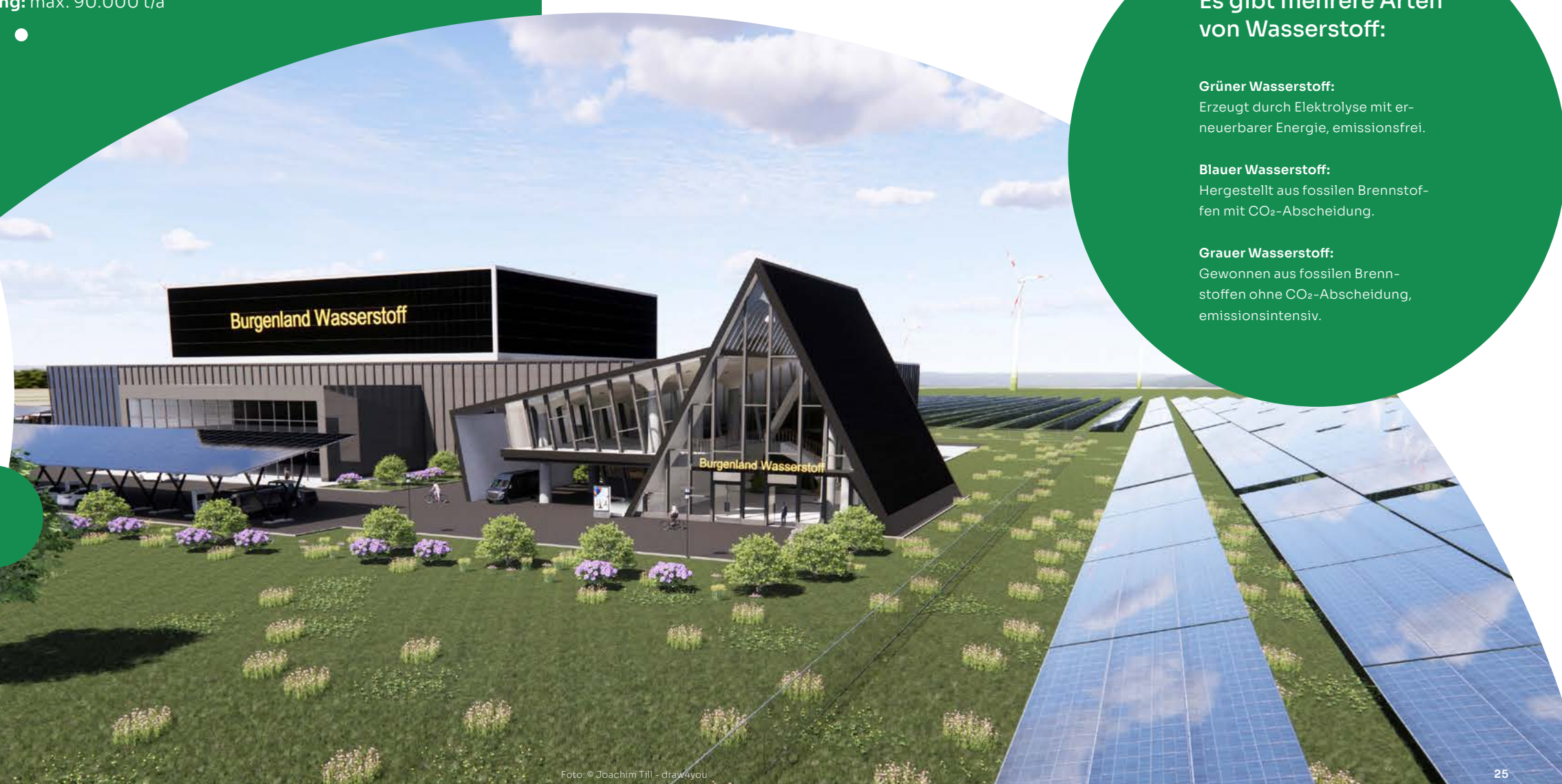
### HYPA Hydrogen Partnership Austria: Die Partnerschaft für Wasserstoff in Österreich.

Die Hydrogen Partnership Austria (HyPA) ist eine Initiative zur Umsetzung der Wasserstoffstrategie in Österreich. Sie vereint ein politisches Gremium, die Task Force „Wasserstoffstrategie für Österreich“, mit einem hochkarätigen Beirat und koordiniert die Bemühungen, die Wasserstoffwirtschaft voranzutreiben. HyPA bringt Fachwissen ein, um Produktion, Transport, Speicherung und den sinnvollen Einsatz zu unterstützen. Die Initiative fördert den Austausch zwischen Interessengruppen und dient als Informationsquelle zur Einordnung von Wasserstoff in das Energiesystem der Zukunft. Zudem bietet sie Dienstleistungen für Wirtschaft und Forschung im Bereich Wasserstofftechnologien an. Netz Burgenland-Geschäftsführer Wolfgang Trimmel vertritt das Burgenland in diesem Gremium.



**Es gibt mehrere Arten von Wasserstoff:**

- Grüner Wasserstoff:** Erzeugt durch Elektrolyse mit erneuerbarer Energie, emissionsfrei.
- Blauer Wasserstoff:** Hergestellt aus fossilen Brennstoffen mit CO<sub>2</sub>-Abscheidung.
- Grauer Wasserstoff:** Gewonnen aus fossilen Brennstoffen ohne CO<sub>2</sub>-Abscheidung, emissionsintensiv.





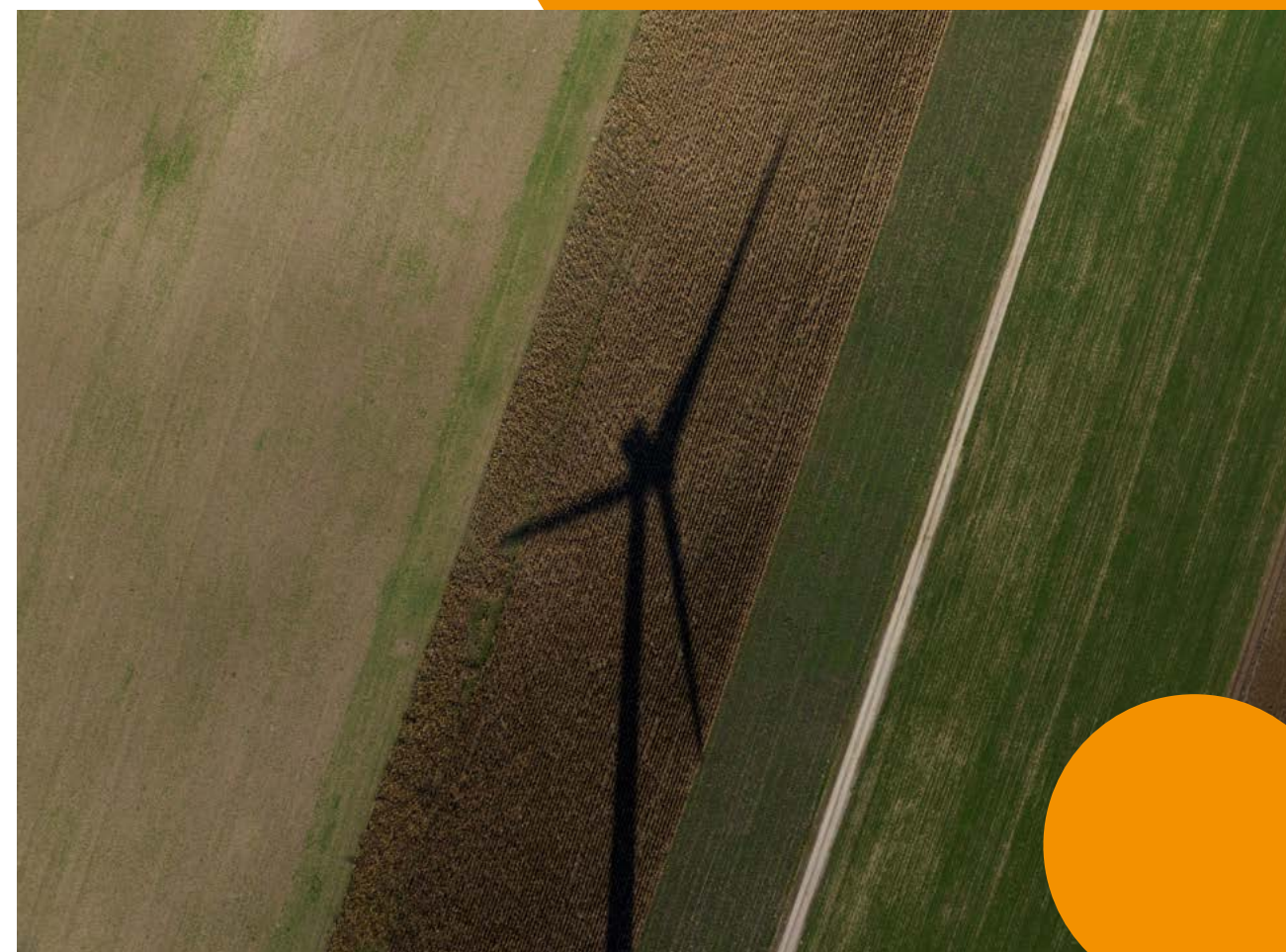
# Wachstumsbereich Digitalisierung und Breitband

Der Digitalisierungsbereich der BE Technology GmbH ist der Enabler für die Entwicklung und Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen innerhalb der Burgenland Energie Gruppe. Durch innovative und nachhaltige Digitalisierungslösungen entsteht ein wesentlicher Beitrag zur Vision, das Burgenland zur weltweit ersten klimaneutralen Region und die Burgenland Energie AG stetig mehr zum führenden GreenTech-Unternehmen zu machen.



# Wir bringen mehr Energieeffizienz ins Burgenland.

„Die Digitalisierung ist ein wesentlicher Schlüssel für den Klimaschutz. Mit BE.SpareFlo wird jede:r von Zuhause aus ein Teil unserer Energiewende.“  
– Reinhard Czerny, Finanzvorstand der Burgenland Energie AG.



**Willkommen in der Zukunft des Energiemanagements! Mit BE.SpareFlo macht Burgenland Energie einen bedeutenden Schritt in Richtung Energieeffizienz und ermöglicht es Kund:innen eine aktive Rolle im Management ihres Energieverbrauchs einzunehmen. Die App ist darauf ausgerichtet, den Energieverbrauch zu überwachen und zu optimieren, um die effiziente Nutzung von Strom zu fördern und Kosten zu senken.**

**BE.SpareFlo integriert alle relevanten Energieinformationen auf einem zentralen Bildschirm.**

Das System setzt einen neuen Standard, indem es eine Live-Überwachung sämtlicher Energieströme im häuslichen Umfeld ermöglicht. Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz werden die Produktions- und Verbrauchsdaten gesammelt, gemessen und analysiert. Nach der Installation eines Monitoring-Sensors im Zählerkasten erfasst dieser Echtzeitdaten zum Energieverbrauch und ermöglicht es so den Nutzer:innen, ihre Stromverbraucher gezielt zu steuern. Der Verbrauch wird genau nach Geräteguppen kategorisiert und die App identifiziert so potenzielle Energieverschwender. Außerdem überwacht sie die Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen sowie den Batteriestatus.

**Datenauswertung für echtes Kunden-Empowerment**

Kund:innen können dank BE.SpareFlo Einsparungspotenziale erkennen und gezielt Maßnahmen zur Optimierung ihres Energieverbrauchs setzen, um Kosten zu senken oder zu vermeiden. Durch spezielle Algorithmen und Machine Learning gewährleistet BE.SpareFlo ein hohes Maß an Sicherheit, Transparenz und Vergleichbarkeit. So leistet jede:r ganz bequem von zu Hause aus für sich einen wichtigen Teil zur burgenländischen Energiewende.



Die digitale Schlüsselrolle der Burgenland Energie AG  
im Zukunftsplan des Burgenlandes

# Wir sichern die Kommunikation für jede Krise.

Zukunftssicherheit bedeutet für Staat, Region und Unternehmen die kritische Infrastruktur zu schützen. In der Klimastrategie des Burgenlandes und im „Zukunftsplan Burgenland“ spielt die Burgenland Energie AG eine zentrale Rolle, indem sie sich als Leitbetrieb für Daseinsvorsorge neu positioniert. Ein wesentlicher Aspekt dabei: zuverlässige und krisensichere Kommunikationsinfrastruktur zu schaffen.

Die digitale Infrastruktur ist die Lebensader moderner leistungsfähiger Gesellschaften.

Im vergangenen Geschäftsjahr erhielt die BE Technology GmbH einen Förderzuschlag in Millionenhöhe aus der Bundesbreitbandförderung BBA2030 für den Breitbandausbau in 16 Katastralgemeinden. Dieser Ausbau wird bis 2027 Bundes-

Die „Breitbandstrategie Burgenland 2030“ der Landesregierung soll nicht nur eine leistungsstarke Internetanbindung für die Bevölkerung, sondern auch eine krisenfeste Kommunikationsinfrastruktur für die kritische Infrastruktur bereitstellen. Darüber hinaus erfordert eine verstärkte Nutzung volatiler, erneuerbarer Energien eine moderne Anlagenkommunikation, die auf aktuellen Technologien wie Glasfaser basiert. Dementsprechend planen die Expert:innen der BE Technology im „Kompetenzzentrum Breitband“ die Breitband-Flächenversorgung mit Glasfasernetzen für Endkund:innen und entwerfen ein eigenes Backbone-Glasfasernetz für die Burgenland Energie AG und das Land Burgenland.

fördergelder von etwa 13 Mio. Euro nutzen, um die Breitbandversorgung in schlecht versorgten Gebieten zu verbessern. Gleichzeitig wurde das „Glasfaserhandbuch Burgenland“ entwickelt, das technische Vorgaben für den Aufbau kostengünstiger und nachhaltiger Glasfaser-Infrastrukturen enthält. Zudem wurden Maßnahmen zur Umsetzung der Masterplanung Breitband eingeleitet, die über Vergaben an burgenländische Unternehmungen hochwertige Arbeitsplätze schaffen.

**Burgenland Energie bietet Breitbandkompetenz für das ganze Land.**

Das Kompetenzzentrum Breitband dient als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um Glasfaser- und Breitbandinfrastruktur innerhalb der Burgenland Energie und im ganzen Land. Als Teil der Umsetzung der Breitbandstrategie wurden Informationsveranstaltungen durchgeführt, ein datenbankbasiertes Anfrageportal aufgesetzt und die Informationsbereitstellung auf der Webseite des Landes und der Burgenland Energie vorangetrieben.

Bis 2027 werden durch den geförderten Breitbandausbau 90 % der burgenländischen Haushalte Anschluss an Highspeed-Internetversorgung haben.

**Wir nutzen Synergien für den Breitbandausbau**

Die Umsetzung des Masterplans Breitband wurde durch die Mitverlegung von Breitbandinfrastruktur im Zuge des Ausbaus der Versorgungsnetze der Netz Burgenland GmbH mit Unterstützung der BE Service GmbH gestartet. Insgesamt wurden in kurzer Zeit bereits 174 Hausanschlüsse und 22 Mitverlegeprojekte in 4 Gemeinden realisiert.



# Wachstumsbereich **Dezentrali- sierung des Energie- systems**

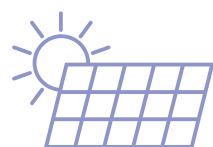
In der Dezentralisierung des Energiesystems liegt das Wachstumsfeld des Vertriebs, Handels und Servicebereiches. So machen wir unsere Kund:innen nachhaltig energieunabhängiger.



# Wir bauen!

Wir treiben die Energiezukunft im Burgenland voran. Unser Plan für mehr Energieunabhängigkeit beinhaltet den beschleunigten Ausbau von Wind- und Photovoltaikanlagen. So können wir unsere Nummer 1 Position im Windbereich in Österreich ausbauen und sind mit der Errichtung der größten Photovoltaikanlage in Nickelsdorf zur Nummer 1 im PV-Bereich geworden. Dies sind die größten Projekte, die unsere Teams im Geschäftsjahr umgesetzt haben.

## Wachstum



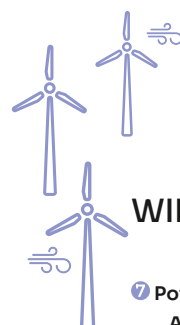
### PHOTOVOLTAIK Großprojekte

#### PV Freifläche

- 1 Nickelsdorf Nord 41,8 MWp
- 2 Schattendorf 14,9 MWp

#### PV Dach

- 3 Mareto Parndorf 1,11 MWp
- 4 Steyr Automotive 7,28 MWp
- 5 Hali 808,11 kWp
- 6 ÖAMTC 17 Mobilitätsstandorte 966,45 kWp



### WINDKRAFT

#### 7 Potzneusiedl Repowering

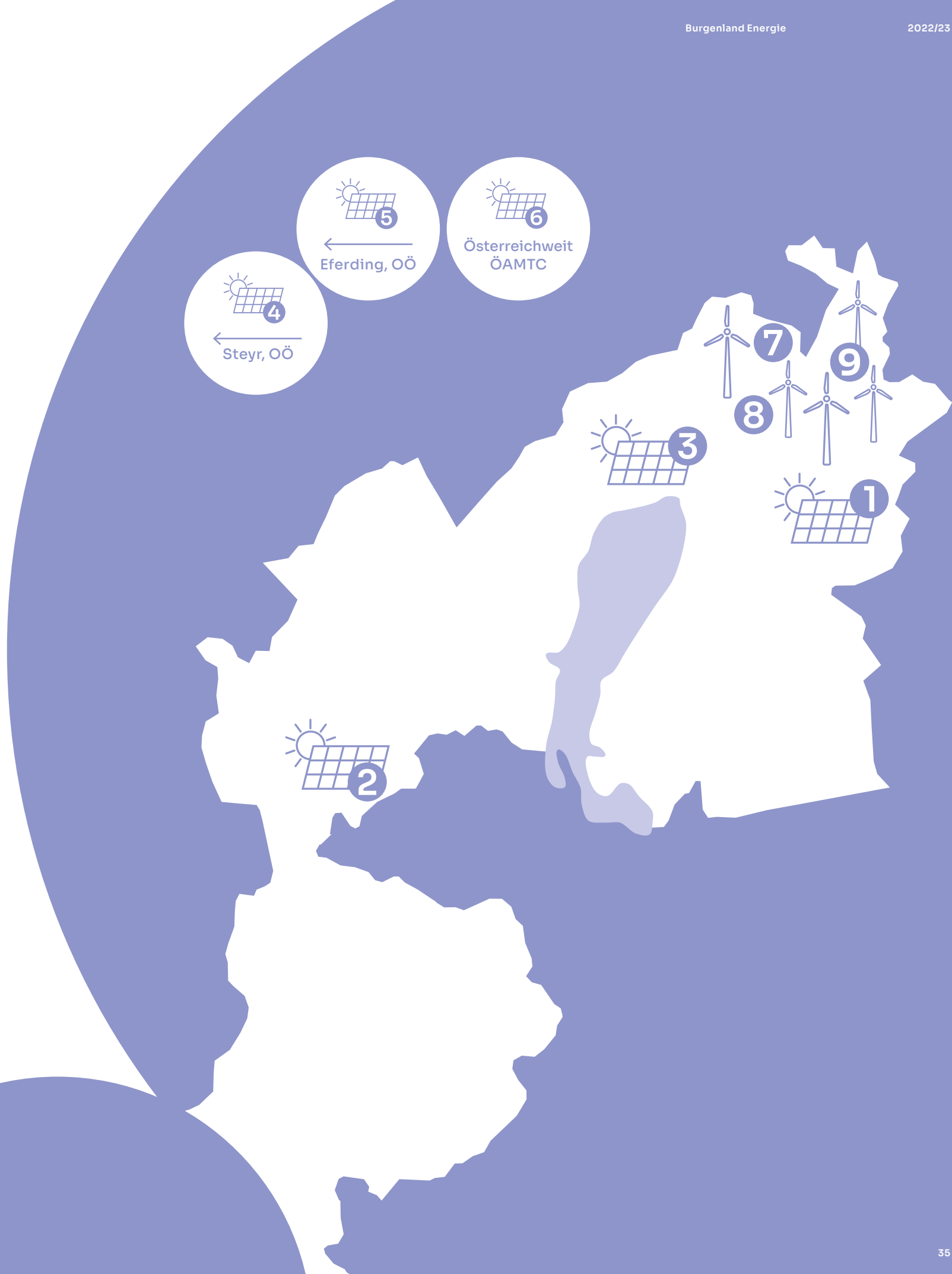
- Abbau 5 Anlagen
- Aufbau 6 Anlagen
- Leistung vorher 10 MW
- Leistung nachher 25 MW

#### 8 Neudorf Repowering

- Abbau 22 Anlagen
- Aufbau 22 Anlagen
- Leistung vorher 44 MW
- Leistung nachher 99,2 MW

#### 9 Pama Repowering

- Aufbau 2 Anlagen
- Leistung 8,4 MW





# Das Burgenland setzt Maßstäbe:

## Wie Energiegemeinschaften die klimaneutrale Vision 2030 verwirklichen

Das Burgenland will 2030 klimaneutral sein und damit europaweiter Vorreiter werden. Eine wichtige Rolle auf diesem Zielpfad spielen die 171 burgenländischen Gemeinden sowie alle Kund:Innen der Burgenland Energie. Seit Juni 2022 können sie mit dem SonnenAbo in Energiegemeinschaften aktiv werden. Philip Payer, Experte für Energiegemeinschaften, berichtet, wie die Burgenland Energie mit erneuerbaren Energiegemeinschaften den Ausstieg aus Öl und Gas vorantreibt.

**BE** Das Geschäftsjahr 2022/23 umfasste große Bemühungen und erfolgreiche Projekte zum Thema Energiegemeinschaften. In der Energiewelt kursieren unterschiedliche Begrifflichkeiten: Von Erneuerbaren Energiegemeinschaften (EEG) und Bürgerenergiegemeinschaften bis hin zu virtuellen Kraftwerken, Mieterstrommodellen oder Energiegenossenschaften. Wo liegen die Unterschiede und wie ist ihre Bedeutung im Kontext von Burgenland Energie zu verstehen?

**PP** Oft werden fachliche Definitionen mit Produktnamen verwechselt. Aber auch die gewählte Rechtsform wird oft mit der fachspezifischen Bezeichnung „verschnitten“, wie etwa bei „Energiegenossenschaft“. Hier darf man sich nicht verwirren lassen! Der Gesetzgeber ermöglicht zwei

Hauptmodelle: Bürgerenergiegemeinschaften (BEGs) sowie lokale oder regionale Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEGs). Lokal bedeutet: Erzeuger und Verbraucher sind am selben Ortsnetz-Trafo miteinander verbunden; regional heißt: alle Teilnehmer sind am selben Umspannwerk miteinander verbunden. Im Gegensatz dazu erfordert eine Bürgerenergiegemeinschaft (BEG) keine räumliche Nähe, bietet aber auch keine gesetzlich geregelten Vorteile bei Netzkosten, Steuern und Abgaben. Wir arbeiten deshalb daran, das jeweils am besten geeignete Modell und die dazu passende Rechtsform zu finden. Der Schwerpunkt liegt auf den EEGs in Form von Vereinen, da sie den größten Kostenvorteil für Teilnehmende bieten. So auch zum Beispiel in Schattendorf, wo nun eine regionale Erneuerbare Energiegemeinschaft läuft.

**BE** Wie hat das Modell den Energiebezug für die Schattendorfer:innen verändert?

**PP** Wir haben hier ein besonders innovatives Produkt für unsere Kund:innen entwickelt: In Schattendorf wurde erstmals das „SonnenAbo“ umgesetzt. Das Ziel: Die Haushalte profitieren über eine EEG von den Vorteilen „ihrer“ PV-Freifläche im Ort. Das sind einerseits günstigere Netzkosten und Steuerersparnisse und andererseits ein attraktiver Energiepreis, der über Jahre fix bleibt. In Zeiten von immensen Volatilitäten ein riesiger Vorteil, wenn man zumindest einen Teil der Stromkosten zielsicher kalkulieren kann.

**BE** Wie sieht das ganz praktisch im Alltag aus?

BE – Burgenland Energie  
PP – Philip Payer

Lokalen Sonnenstrom gemeinsam nutzen und davon profitieren – ganz ohne Investitionskosten: Mit dem SonnenAbo können sich Bürger:innen an einer Flächen-PV-Anlage beteiligen und regionalen, günstigen Sonnenstrom beziehen.



**Philip Payer** ist Experte für Energiegemeinschaften und im Business Development der Burgenland Energie tätig, wo er mit der Entwicklung der Geschäftsmodelle für Energiegemeinschaften und den „Energiegemeinden“ betraut war. Ebenso hält er die strategische Verantwortung für den „GreenTech BioCampus“ in Donnerskirchen, wo die zukunftsweisenden Möglichkeiten erneuerbarer Energieerzeugung – und wie diese gewinnbringend mit Bio-Landwirtschaft verknüpft werden können – demonstriert werden. Ebenso ist der Experte Vorstand im Verein „Energieberatung Burgenland“. Philip Payer ist Absolvent des Master-Studienprogramms „Strategische Unternehmensführung“ und hat mehrjährige Erfahrung in der Vertriebsleitung und IT-Projektleitung.

**PP** Über unsere eigene digitale Plattform können Teilnehmer:innen ihren Haushalts-Stromverbrauch überwachen und sehen, wie viel Strom aus der Energiegemeinschaft bzw. vom Lieferanten bezogen wurde. Damit werden die Kosten kalkuliert und verglichen und man bekommt einen Ausblick auf die nächste Stromrechnung. Der einzelne Haushalt kann sich dadurch auch weiter optimieren, indem zum Beispiel die Waschmaschine immer dann läuft, wenn die EEG auch Strom liefert.

**BE** Nach dem Erfolg in Schattendorf: Wie wird die Burgenland Energie dieses Modell auf andere Gemeinden ausweiten?

**PP** Das Interesse ist burgenlandweit sehr groß: In jeder Gemeinde, wo große PV-Freiflächen entstehen, evaluieren wir über Infoveranstaltungen und digitale Umfragen die Bedürfnisse

und erarbeiten das beste Modell gemeinsam mit den Gemeindevertretern. Die Haushalte können mit einem Mausklick an der EEG teilnehmen und erhalten jede kWh, die sie über das SonnenAbo beziehen für einige Jahre zu einem begünstigten Fixpreis.

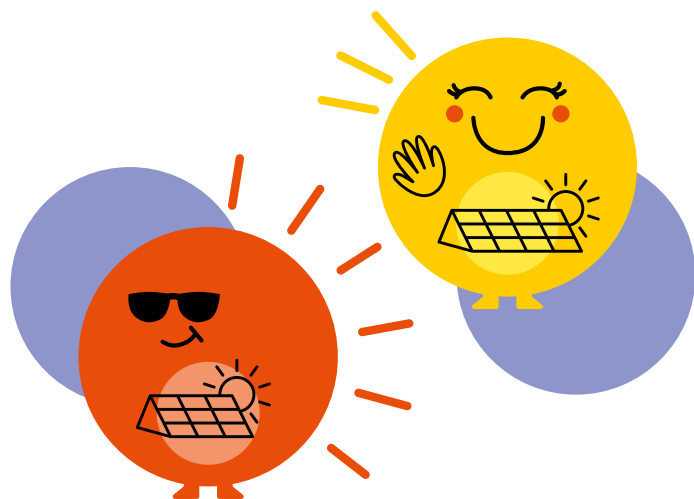
**BE** Welche langfristigen Auswirkungen erwartet die Burgenland Energie durch die Einführung dieses innovativen SonnenAbo-Modells für die Bürger:innen und die Energieversorgung in der Region?

**PP** Die Klimaneutralität steht an oberster Stelle. Durch den starken Photovoltaikausbau können die Haushalte am großen Ziel des Burgenlands teilhaben: Wir werden klimaneutral bis 2030! Wir kombinieren also Klimavorteile mit den Kostenvorteilen von regional erzeugtem Sonnenstrom! Und: Die Abhängigkeit von Energieimporten aus dem Ausland wird damit weiter reduziert.



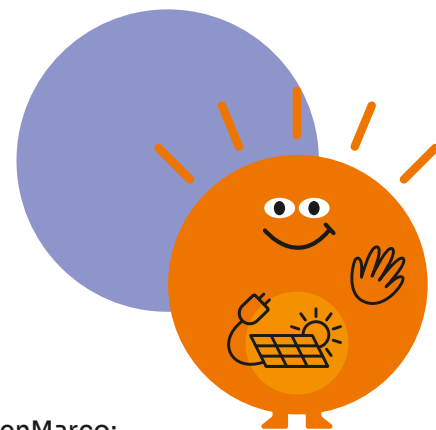
# So werden Eigenheime energieunabhängig

Knapp 5.200 Wärmekund:innen der BE Solution beheizen ihr Zuhause bereits mit Besserer Energie: mit Fernwärme aus Biomasse, Nahwärme mit Pellets oder großen Wärmepumpen sowie dezentralen Wärmepumpen. Damit wir das Tempo Richtung Energieunabhängigkeit weiter erhöhen können, haben wir innovative und leistbare Angebote für unsere Kund:innen entwickelt. Diese werden laufend an die Bedürfnisse unserer Kund:innen und den technologischen Fortschritt angepasst.



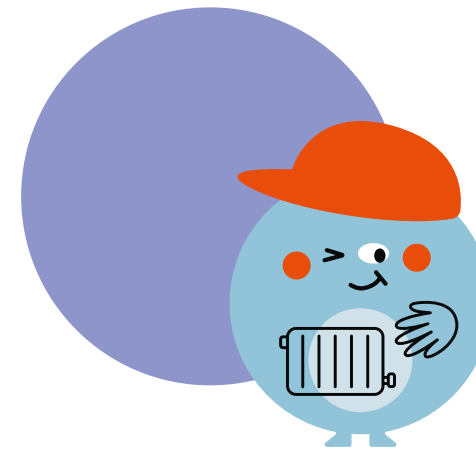
## SonnenMax und SonnenMarie

bringen burgenländischen Dachbesitzer:innen eine kostengünstige Miet- oder Kaufvariante für eine eigene PV-Anlage. Je nach Haushaltsstromverbrauch können Kund:innen ihre passende PV-Anlage wählen.



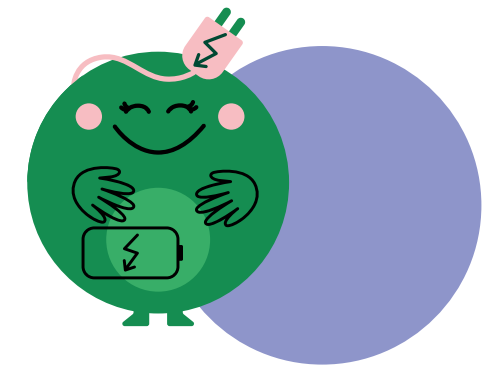
## SonnenMarco:

Das flexible Photovoltaik-Modul wird über die Steckdose angeschlossen. So können Kund:innen an der Energiewende auch dann teilhaben, wenn ihr Dach nicht für eine PV-Anlage geeignet ist.



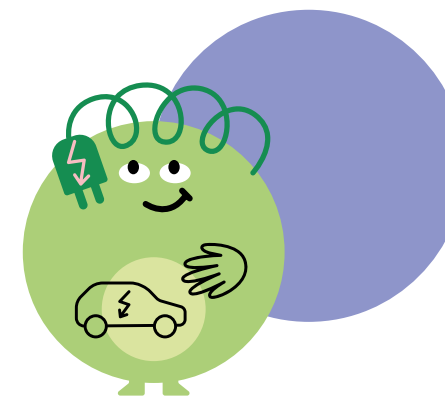
## PumpenPeter:

Nach der Prämisse „Raus aus Öl und Gas“ bietet der PumpenPeter mit einer eigenen Luftwärmepumpe den Weg zu Energieautarkie und Klimaneutralität. Dieses WärmepumpenAbo bietet den Umstieg auf diese umweltfreundliche, regionale Technik zum Fixpreis und im All-inklusive-Paket.



## SpeicherSissi:

Um Sonnenstrom möglichst effektiv nutzen zu können und nicht allen Überschuss ins Netz einzuspeisen, braucht es Stromspeicher. Deshalb haben wir den Stromspeicher "Speicher-Sissi" im Produkt-Portfolio, der privaten Haushalten in Kombination mit „SonnenMax“ und „SonnenMarie“ die Lösung für mehr Energieunabhängigkeit bietet.



## LadeLilli:

Ladestationen bieten für Zuhause eine einfache bzw. smarte Lademöglichkeit für E-Autos daheim. Kund:innen können zwischen der „Wallbox easy“ mit bis zu 11 kW Ladeleistung und der „Wallbox smart“ mit bis zu 22 kW Ladeleistung sowie zahlreichen digitalen Kommunikations- und Steuerungsmöglichkeiten wählen.



## Bessere Energie Ladekarte & CHARGING flexi:

Unsere Kund:innen können ihr E-Auto mit der Ladekarte bequem zu einem vergünstigten Preis unterwegs bei BE Ladestationen laden. Das flexible Steckersystem CHARGING flexi erlaubt die Ladung von E-Autos überall, einfach und bequem dank der transportablen Ladeinheit.



# Wachstumsbereich **Versorgungs- sicherheit**

Versorgungssicherheit braucht stabile, verlässliche Netze. Dafür erweitern und verbessern wir kontinuierlich die Netze und die dazugehörigen Dienstleistungen.

Netz Burgenland festigt die Basis der Energiewende durch Modernisierung und Ausbau der Infrastruktur

# Wir investieren in das Rückgrat der Energiewende.

Das Burgenland hat sich längst als europäischer Vorreiter im Ausbau erneuerbarer Energien etabliert. Mit stetigen Investitionen in die Infrastruktur treibt Netz Burgenland den Ausbau des Stromnetzes voran, um die Versorgungssicherheit auch in Zukunft zu gewährleisten, um die Potenziale von Wind und Sonne maximal nutzen zu können und um das Ziel der Energieunabhängigkeit Burgenlands zu erreichen. Mit rund 22.000 Photovoltaikanlagen und 475 Windkraftanlagen am Netz verzeichnet das Burgenland eine installierte Leistung von über 1.500 Megawatt. Erfolgskritisch sind also die Leitungen und Umspannwerke, die solche Energiemengen im Land verteilen.

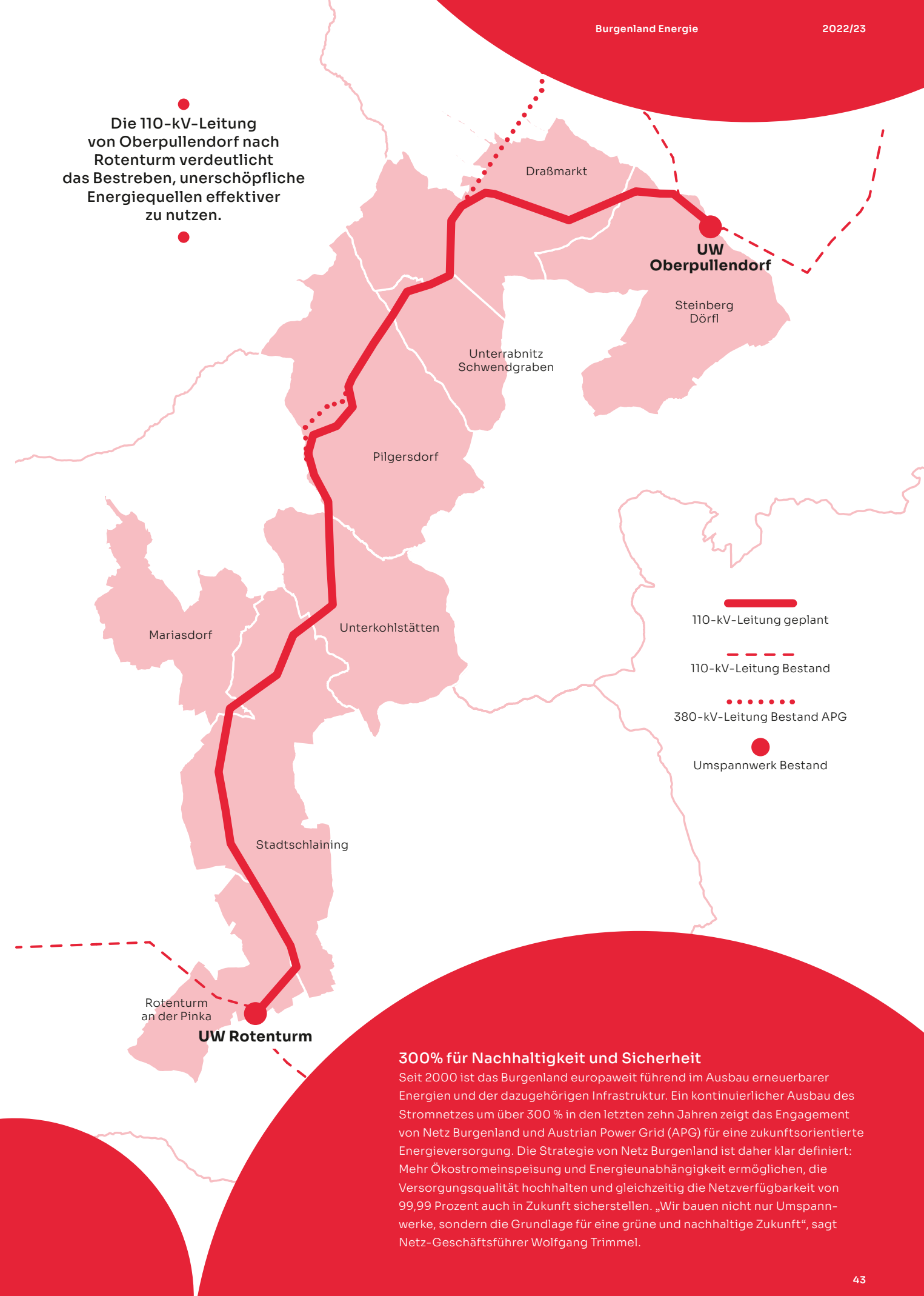
## Ein Rekord von Oberpullendorf nach Rotenturm

In Rekordzeit und ohne Einsprüche erhielt die Netz Burgenland in diesem Jahr die behördliche Genehmigung für den Bau einer 110-kV-Leitung von Oberpullendorf nach Rotenturm. Das Verfahren begann Anfang 2022 und endete zu Jahreschluss mit einem positiven Bescheid, der seit dem 10. Februar 2023 rechtsgültig ist. Herausragend sind nicht nur die Maße der Leitung, die 42 Kilometer lang ist und 141 Masten umfasst, sondern auch, dass diese besonders umweltfreundlich und landschaftsschonend geplant ist.

## Erneuerung des Umspannwerks in Güssing

Nicht nur dieser Leitungsbau stärkt die Ökostrom-Infrastruktur und fördert die regionale Entwicklung im Burgenland, sondern auch die Erneuerung und Vergrößerung des Umspannwerks Güssing. Netz Burgenland plant bis 2030 Investitionen in Höhe von mehr als 830 Millionen Euro für die Modernisierung der Strom-Infrastruktur. Der Netzausbau ist bereits strategisch verankert, um die Klimaziele durch eine intelligente Nutzung der Infrastruktur zu erreichen.

Die 110-kV-Leitung von Oberpullendorf nach Rotenturm verdeutlicht das Bestreben, unerschöpfliche Energiequellen effektiver zu nutzen.



## 300% für Nachhaltigkeit und Sicherheit

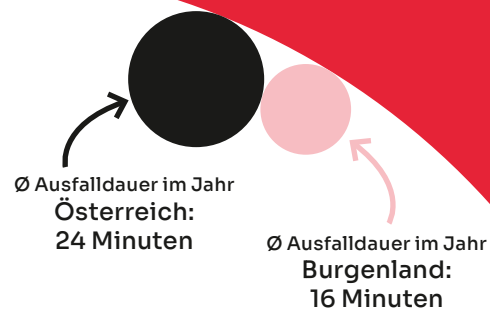
Seit 2000 ist das Burgenland europaweit führend im Ausbau erneuerbarer Energien und der dazugehörigen Infrastruktur. Ein kontinuierlicher Ausbau des Stromnetzes um über 300 % in den letzten zehn Jahren zeigt das Engagement von Netz Burgenland und Austrian Power Grid (APG) für eine zukunftsorientierte Energieversorgung. Die Strategie von Netz Burgenland ist daher klar definiert: Mehr Ökostromeinspeisung und Energieunabhängigkeit ermöglichen, die Versorgungsqualität hochhalten und gleichzeitig die Netzverfügbarkeit von 99,99 Prozent auch in Zukunft sicherstellen. „Wir bauen nicht nur Umspannwerke, sondern die Grundlage für eine grüne und nachhaltige Zukunft“, sagt Netz-Geschäftsführer Wolfgang Trimmel.



# 99,99 % Verfügbarkeit:

Burgenlands Energieinfrastruktur zählt zu den sichersten in Europa

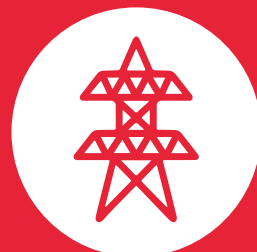
Im Durchschnitt hatten österreichische Kund:innen im Vorjahr durch Stromausfälle rund 24 Minuten keinen Strom. Burgenländer:innen geht es deutlich besser: 2022 lag hier die störungsbedingte Ausfallszeit bei nur 16 Minuten. Häufigste Ursachen für Stromausfälle sind die „Drei Bs“ – Blitz, Baum und Bagger.



21  
Umspannwerke



2.800  
Trafostationen



9.800  
Kilometer  
Stromleitungen

## Musterschülerin Netz Burgenland

### Kund:innen und Behörden sind sich einig: die Performance stimmt.

Die jüngste Umfrage unter den Netz-Kund:innen im Burgenland ergab Bestnoten für Netz Burgenland in den Bereichen Zuverlässigkeit, Sicherheit und Qualität. Auch das behördliche Kombi-Audit Strom/Gas bestätigte die hohe Kompetenz und Qualität der Arbeit des Teams. Das ist die beste Basis für die Energiewende.

### Effiziente Stromnetze stellen sicher, dass die erneuerbare Energie zuverlässig und bedarfsgerecht verteilt wird.

2023 wurde zum elften Mal eine repräsentative Zufriedenheitsbefragung der österreichischen Netz-Kund:innen in Abstimmung mit der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) durchgeführt. Besonders positiv bewertet wurden die technische Kompetenz sowie Aspekte wie Termineinhaltung, Zählerablesung und Arbeitsdurchführung. Die höchste Zufriedenheit zeigt sich in Bezug auf die technische Kompetenz – 1,23 nach dem Schulnotensystem. Sehr gut werden auch Termineinhaltung (1,31), Durchführung der Zählerablesung (1,33), Kompetenz (1,34), Verfügbarkeit der Gasversorgung (1,35) und Durchführung von Arbeiten (1,35) beurteilt. Insgesamt äußerten 93 % der Befragten ihre hohe Zufriedenheit mit Netz Burgenland, welches vor allem als verlässlich, nah und qualitätsbewusst wahrgenommen wird.

### Moderne und wachsende Netze ermöglichen die Einspeisung steigender Ökostrom-Mengen und unterstützen die Erreichung der Klimaziele.

Gleichzeitig absolvierte die Netz Burgenland GmbH im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich ihr drittes Kombi-Audit für Strom und Gas. Die Prüfung bezog sich auf Errichtung, Betrieb und Instandhaltung von Leitungen und Anlagen, den Störfalldienst und dessen operative Umsetzung. Unabhängige Fachleute – etwa von Quality Austria – lobten die zukunftsorientierte Arbeit und die starke Mitarbeiter:innenbeteiligung bei der Strategieentwicklung bis 2030. Die Gasabteilung ist seit 2006 zertifiziert, der Strombereich erhielt 2018 das TSM-Zertifikat für „Technisches Sicherheitsmanagement“.



# Organe der Gesellschaft

**Vorstand** **Vorstandsvorsitzender**  
Mag. Dr. Stephan Sharma

**Finanzvorstand**  
Mag. Reinhard Czerny, MBA

**Aufsichtsrat** **Vorsitzender**  
Dr. Johann Sereinig

**Vorsitzender-Stellvertreter**  
VDir. Mag. Stefan Szyszkowitz, MBA

**Aufsichtsratsmitglieder** DI (FH) Roman Bock, MSc  
Dir. KR Mag. Thomas Lehner  
Dr. Martin Mayr  
VDir. DI Franz Mittermayer  
Dr. Alois Schittengruber  
VDir.in Mag.a Sonja Steßl  
WHR Mag. Maria Stubits, MBA, MSc

**Vom Betriebsrat delegiert** ZBRV Bernd Weiss  
ZBRV-Stv. Werner Zartler  
BR Ing. Thomas Krispel, MBA  
BR Lisa Vogl, BA  
BR Beate Zechmeister





BE – Burgenland Energie  
LB – Lisa Bariszlovits

# Die Menschen machen den Erfolg. Deshalb investieren wir in unsere Mitarbeiter:innen

Bildung und Innovation sind die entscheidenden Säulen für eine ökologischere Zukunft, die dringend nachhaltige Lösungen benötigt. Aktuell sind daher rund 10% der Mitarbeiter:innen in Aus- und Weiterbildung. 100 Teilnehmer:innen haben den 2022 gestarteten GreenTechEmpowerment Basislehrgang erfolgreich abgeschlossen und 29 weitere haben ihre Kenntnisse bereits in der Advanced-Zertifizierung vertieft. Daneben starteten 24 technikbegeisterte Jugendliche im neuartigen BE ZUKUNFT Lehrlingsprogramm, das mehr denn je fachliche mit persönlichen Erfolgskompetenzen verbindet. Elektrotechniker:innen sind hier coole „Sonnenfänger:innen“ und Installations- und Gebäudetechniker:innen längst „Heißmacher:innen“. Sie werden nicht nur vor Ort im Unternehmen, sondern auch in der BE Lehrwerkstätte in Mattersburg ausgebildet. In der Lehrwerkstätte werden den Lehrlingen neben fachlichen und berufspraktischen Skills auch wichtige soziale Kompetenzen vermittelt und nicht zuletzt auch der Austausch der Lehrlinge untereinander gefördert. Und wenn kluge Köpfe aktiv an der Gestaltung unserer umweltfreundlichen Zukunft mitwirken, klingt das so cool wie bei Klimaheldin Lisa Bariszlovits:

**BE Wie fühlt es sich an, in einem Unternehmen wie der Burgenland Energie als Bürolehrling mitzumischen?**

**LB** Ich habe im Oktober 2020 meine Lehre in der BE Solution begonnen. Mittlerweile ist mein Aufgabenbereich die Verrechnung der SonnenWG Verträge (SonnenMax/SonnenMarie). 2023 habe ich bereits über 600 PV-Anlagen abgerechnet, worauf ich sehr stolz bin.

**BE Was war dein persönliches Highlight in deinem bisherigen Lehrlingsalltag bei der Burgenland Energie?**

**LB** In der 3. Klasse der Berufsschule habe ich an einem Lehrlingswettbewerb teilgenommen. Dabei ging es um wirtschaftliches Fachwissen, Rhetorik und Präsentationsverhalten vor einer Jury aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Ich habe einen Stockerlplatz erreicht!

**BE Wie siehst du die Zukunft in der Energiebranche? Welche Trends findest du besonders toll?**

**LB** In der Zukunft der Energiebranche wird mehr darauf

gesetzt, dass Kund:innen Ihren eigenen Strom beziehen können. Photovoltaikanlagen und Speicher sind gute umweltfreundliche Alternativen für jeden Haushalt, um eigenen Strom zu produzieren und zu speichern. Damit das Burgenland zur klimaneutralen Region wird, möchte ich gerne weiter in der Burgenland Energie arbeiten, damit ich ein Teil von dieser Entwicklung sein kann.



**Lisa Bariszlovits**

hat nach dem Besuch des Gymnasiums Kurzwiese in Eisenstadt ihre Lehre bei der Burgenland Energie am 1.10.2020 begonnen und ist derzeit in der B2C Abteilung der BE Solution am Standort Eisenstadt tätig. Davor konnte sie im Kundendienst und Vertragsmanagement Erfahrungen sammeln.

Wir wollen nicht nur  
Expert:innen, sondern echte  
GreenTech-Rockstars formen.

## Lehrlingsoffensive:

Das Programm „Bessere Energie Zukunft Lehre“ hat zum Ziel, jungen Menschen eine zukunftsorientierte Ausbildung im Bereich der Green Jobs zu bieten und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Ab dem dritten Lehrjahr können sich die Elektrotechniker:innen und Installateur:innen auf PV- und Windanlagen, Speichertechnologien, Wärmepumpen und Energieeffizienz spezialisieren.



# Corporate Governance Kodex

Corporate Governance bei der Burgenland Energie AG bedeutet, dass die Grundsätze auf die Interessen der Aktionär:innen ausgerichtet sind. Dabei wird auf das Gewährleisten von Transparenz, Entscheidungsfähigkeit und Effizienz geachtet. Es wird ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle angestrebt.

In enger Anlehnung an den Österreichischen Corporate Governance Kodex hat die Burgenland Energie AG einen eigenen solchen Kodex erstellt. Darin sind jene Grundsätze zusammengefasst, die eine verantwortungsvolle und auf langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Leitung und Kontrolle der Burgenland Energie AG sicherstellen und optimieren.

Der Corporate Governance Kodex der Burgenland Energie AG wurde auf der Website [www.burgenlandenergie.at](http://www.burgenlandenergie.at) veröffentlicht.



# Erfolgszahlen als Wegweiser

Highlights 2022/23



# Konzernbilanz Burgenland Energie AG

## Konzernbilanz zum 30. September 2023

AKTIVA	30. Sept. 2023		30. Sept. 2022
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN:</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	35.410		36.948
2. Kundenstock	0		12.730
		35.410	49.677
<b>II. Sachanlagen:</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	46.260		43.225
2. Verteilungsanlagen	101		88
3. technische Anlagen und Maschinen	47.313		33.481
4. Elektrizitätsanlagen	491.668		408.643
5. Telekom Infrastruktur	4.604		4.744
6. Gasanlagen	140.969		111.379
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.214		6.988
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	116.167		120.119
		854.297	728.667
<b>III. Finanzanlagen:</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23		49
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.679		3.953
3. Beteiligungen	1.335		1.335
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.520		7.154
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.893		20.708
6. sonstige Ausleihungen	847		20.090
		26.297	53.289
		<b>916.004</b>	<b>831.634</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN:</b>			
<b>I. Vorräte:</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.192		18.471
2. Waren	3.604		1.973
3. noch nicht abrechenbare Leistungen	61.378		8.801
		78.173	29.245
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.782		28.307
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9.906		2.953
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	13.016		0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0		0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.459		25.382
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0		0
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	161.846		107.248
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	57.498		67.166
		265.103	160.937
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		118.587	70.674
		<b>461.863</b>	<b>260.856</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>7.740</b>	<b>7.548</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>		<b>7.677</b>	<b>7.066</b>
		<b>1.393.283</b>	<b>1.107.105</b>

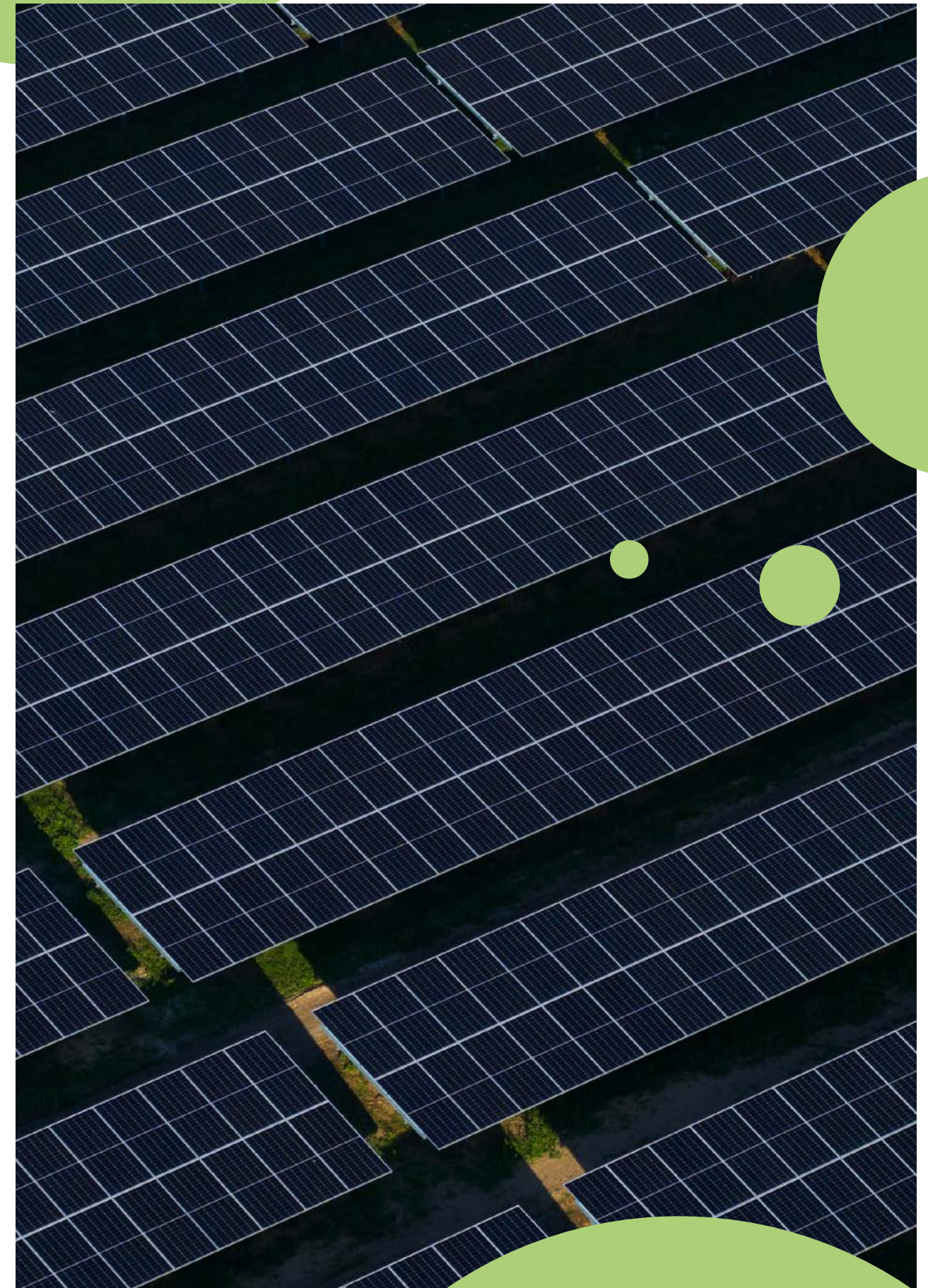
PASSIVA	30. Sept. 2023		30. Sept. 2021
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL:</b>			
<b>I. eingefordertes und einbezahltes Grundkapital (AG)</b>		34.882	34.882
<b>II. Kapitalrücklagen:</b>			
1. gebundene Kapitalrücklagen	1		223
2. nicht gebundene Kapitalrücklagen	103.866		103.648
		103.867	103.871
<b>III. Gewinnrücklagen:</b>			
1. gesetzliche Rücklage	3.492		3.488
2. freie Rücklagen	192.569		189.333
		196.061	192.821
<b>IV. Bilanzgewinn,</b> davon Verlust-/Gewinnvortrag: EUR -1.808.641,95; VJ: TEUR 809		29.925	23.700
<b>V. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz</b>		2.073	1.648
		<b>366.808</b>	<b>356.922</b>
<b>B. BAUKOSTENZUSCHÜSSE</b>		<b>170.998</b>	<b>172.603</b>
<b>C. INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>		<b>7.442</b>	<b>4.514</b>
<b>D. Rückstellungen:</b>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	15.638		15.402
2. Rückstellungen für Pensionen	21.008		19.763
3. Steuerrückstellungen	22.575		4.700
4. sonstige Rückstellungen	154.691		103.367
		<b>213.912</b>	<b>143.232</b>
<b>E. Verbindlichkeiten:</b>			
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	167.456		263.909
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	466.667		165.817
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	186.122		184.737
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	18.723		170.205
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	167.399		14.532
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.811		25.640
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	13.811		25.640
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.183		37.411
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	51.901		35.567
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.282		1.844
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	162		3.050
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	162		3.050
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.170		1.991
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	632		753
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.538		1.237
6. sonstige Verbindlichkeiten,	375.675		176.896
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	82.227		28.692
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	293.448		148.204
davon aus Steuern	23.654		9.448
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.802		1.562
		<b>634.123</b>	<b>429.726</b>
<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>0</b>	<b>108</b>
		<b>1.393.283</b>	<b>1.107.105</b>



# Konzerngewinn- und Verlust- rechnung

Konzerngewinn- und verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023

	2022/23		2021/22
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		898.385	562.053
2. Veränderungen des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen		52.026	2.442
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		15.322	21.930
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	780		135
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11.566		2.673
c) übrige	3.726		7.390
		16.072	10.199
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:			
a) Materialaufwand	-132.482		- 67.893
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-478.848		- 240.937
		-611.330	- 308.830
6. Personalaufwand:			
a) Löhne	-2.625		- 2.582
b) Gehälter	-69.699		- 60.246
c) Soziale Aufwendungen			
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-3.256		- 2.121
bb) Aufwendungen für Altersversorgung	-4.480		- 3.073
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-19.569		- 17.612
dd) sonstige Sozialaufwendungen	-727		- 680
		-100.356	- 86.315
7. a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-77.213		- 53.158
b) Abschreibungen auf Gegenstände des UV	0		- 320
		-77.213	- 53.478
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen:			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 19 fallen	-28.557		- 701
b) übrige	-111.581		- 101.383
		-140.138	- 102.083
<b>9. Betriebsergebnis</b>		<b>52.767</b>	<b>45.918</b>
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		765	203
11. Erträge aus Beteiligungen		497	403
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		6.233	1.471
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.164	603
14. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		303	0
15. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00; VJ: TEUR 0 davon Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen: EUR 0,00; VJ: TEUR 0 davon Abschreibungen: EUR -2.017.223,95; VJ: TEUR -2.184		-4.723	- 2.184
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-14.036	- 4.177
<b>17. Finanzerfolg</b>		<b>-8.796</b>	<b>- 3.681</b>
<b>18. Ergebnis vor Steuern</b>		<b>43.971</b>	<b>42.237</b>
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Steuern vom Einkommen und Ertrag KÖST EUR +222.438,31 (VJ: TEUR -10.516) davon aus latenten Steuern EUR -9.215.865,54 (VJ TEUR: 553)		-8.993	- 9.963
<b>20. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>		<b>34.978</b>	<b>32.274</b>
21. Zuweisung zu / Auflösung von Gewinnrücklagen		-2.849	- 8.824
22. Anteile anderer Gesellschafter		-395	- 559
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-1.809	809
<b>24. Bilanzgewinn</b>		<b>29.925</b>	<b>23.700</b>





# Konzern- anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr  
vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN						RESTBUCHWERTE		
	Stand am 10/1/2022	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 9/30/2023	Stand am 10/1/2022	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Stand am 9/30/2023	Stand am 9/30/2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	91.558	3	3.756	2.058	6.167	99.426	54.610	2	10.457	1.052	0	0	64.016	36.948
2. Kundenstock	28.288	0	0	0	0	28.288	15.559	0	12.730	0	0	0	0	12.730
3. Firmenwert	6.810	0	0	0	0	6.810	6.810	0	0	0	0	0	0	0
	126.656	3	3.756	2.058	6.167	134.524	76.978	2	23.186	1.052	0	0	99.114	49.677
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	100.504	0	4.770	3.643	1.409	103.040	57.279	0	2.576	3.076	0	0	56.780	43.225
2. Verteilungsanlagen	214	0	223	198	0	239	127	0	205	198	4	0	138	88
3. technische Anlagen und Maschinen	97.960	779	3.979	34	13.309	115.992	64.479	659	3.555	14	0	0	68.679	33.481
4. Elektrizitätsanlagen	1.085.874	0	86.204	2.510	30.977	1.200.545	677.230	0	33.835	2.189	0	0	708.877	408.643
5. Telekom Infrastruktur	5.108	0	16	0	94	5.218	364	0	253	0	-4	0	614	4.744
6. Gasanlagen	255.145	0	5.762	55	32.776	293.628	143.765	0	8.949	55	0	0	152.659	111.379
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.098	3	4.880	2.295	32	34.719	25.109	3	4.653	2.262	0	0	27.504	6.988
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	120.119	0	98.046	17.235	-84.763	116.167	0	0	0	0	0	0	116.167	120.119
	1.697.023	782	203.879	25.969	-6.167	1.869.548	968.355	662	54.027	7.794	0	0	1.015.251	728.667
<b>III. Finanzanlagen</b>														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49	0	0	26	0	23	0	0	0	0	0	0	23	49
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.098	0	3.750	0	0	7.848	145	0	24	0	0	0	170	3.953
4. Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	3.247	0	0	0	0	3.247	1.911	0	0	0	0	0	1.911	1.335
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.154	0	2.253	1.887	0	7.520	0	0	0	0	0	0	7.520	7.154
6. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	22.150	0	0	12.191	0	9.959	1.442	0	-93	-104	0	386	1.066	20.708
7. sonstige Ausleihungen	17.255	0	0	15.602	0	1.653	-2.834	0	0	-3.707	0	-67	806	20.090
	53.953	0	6.003	29.706	0	30.250	664	0	-69	-3.810	0	319	4.086	53.289
	<b>1.877.631</b>	<b>785</b>	<b>213.638</b>	<b>57.733</b>	<b>0</b>	<b>2.034.322</b>	<b>1.045.998</b>	<b>664</b>	<b>77.145</b>	<b>5.036</b>	<b>0</b>	<b>319</b>	<b>1.118.451</b>	<b>831.634</b>

# Konzerngeldflussrechnung

## Konzerngeldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022/23

	2022/23 TEUR	2021/22 TEUR
1. Ergebnis vor Steuern	43.971	42.237
2. +/- Gewinne (Verluste) aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-780	-135
3. +/- Zuschreibungen/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	77.213	53.158
4. Zunahme/Abnahme langfristiger Rückstellungen	1.106	-452
5. Zunahme/Abnahme Baukostenzuschüsse	-1.604	-851
6. Zunahme/Abnahme Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	2.928	-184
<b>7. "Konzern-Cash-Flow" aus dem Ergebnis</b>	<b>122.834</b>	<b>93.772</b>
8. Zunahme/Abnahme von kurzfristigen Rückstellungen	51.698	33.239
9. Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-140.256	-47.014
10. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	5.662	-14.991
11. Währungsdifferenzen	-2.822	2.152
<b>12. Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Steuern</b>	<b>37.117</b>	<b>67.157</b>
13. Zahlungen für Ertragsteuern	-7.516	-9.697
<b>14. Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>29.601</b>	<b>57.459</b>
15. Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	19.961	1.403
16. Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	33.504	13.602
17. Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-207.635	-178.746
18. Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-6.003	-377
<b>19. Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-160.173</b>	<b>-164.118</b>
20. Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	-22.900	-21.253
21. +/- Saldo Ein-(+)/Ausz.(-) f. Beg./Til. v. Anleihen u. Finanzkred.	201.385	149.938
<b>22. Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>178.485</b>	<b>128.685</b>
<b>23. Nettogeldfluss gesamt</b>	<b>47.913</b>	<b>22.027</b>
<b>24. Liquide Mittel zu Jahresbeginn</b>	<b>70.674</b>	<b>48.647</b>
<b>25. Liquide Mittel am Jahresende</b>	<b>118.587</b>	<b>70.674</b>

# Entwicklung Konzern- eigenkapital

Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis  
30. September 2023 (in TEUR) – Burgenland Energie AG – Konzern:

	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn	Ausgleichs- posten	Summe Eigenkapital
<b>Stand 30.09.2021</b>	<b>34.882</b>	<b>103.819</b>	<b>184.187</b>	<b>21.771</b>	<b>1.519</b>	<b>346.176</b>
Umgliederung per 1.10.2021	0	52	0	0	0	52
Jahresüberschuss	0	0	0	32.274	0	32.274
Veränderung Gewinnrücklage	0	0	8.824	-8.824	0	0
aktiver Unterschiedsbetrag	0	0	0	0	0	0
Veränderung Minderheitenanteile	0	0	0	-520	688	168
Ausschüttungen / Zuschuss	0	0	0	-21.000	-253	-21.253
Währungsdifferenzen	0	0	-190	0	-306	-496
<b>Stand 30.09.2022</b>	<b>34.882</b>	<b>103.871</b>	<b>192.821</b>	<b>23.700</b>	<b>1.648</b>	<b>356.922</b>
Umgliederung per 1.10.2022 <sup>1)</sup>	-0	-0	0	-2.609	0	-2.609
Jahresüberschuss	0	0	0	34.978	0	34.978
Veränderung Gewinnrücklage	0	-4	3.165	-2.849	0	313
aktiver Unterschiedsbetrag	0	0	0	0	0	0
Veränderung Minderheitenanteile	0	0	0	-395	418	23
Ausschüttungen / Zuschuss	0	0	0	-22.900	-65	-22.965
Währungsdifferenzen	0	0	75	0	72	147
<b>Stand 30.09.2023</b>	<b>34.882</b>	<b>103.867</b>	<b>196.061</b>	<b>29.925</b>	<b>2.073</b>	<b>366.808</b>

<sup>1)</sup> Korrektur des Gewinnvortrages aufgrund fehlerhaften Buchungen im Bereich der latenten Steuern aus Vorperioden : TEUR -2.609,-

# Konzern- unternehmen



## Beteiligungsspiegel der Burgenland Energie AG - KONZERN

Name	Sitz	Kurzbezeichnung	Höhe der Beteiligung	aliquote(s) Gesellschaftskapital bzw. Vermögenseinlage TEUR	Obergesellschaft	Konsolidierungsart
<b>MUTTERUNTERNEHMEN</b>						
Burgenland Energie AG	Eisenstadt	BE		34.882		
<b>Verbundene Unternehmen - vollkonsolidiert</b>						
BE Energy GmbH	Eisenstadt	BE Energy	100,00 %	150,0	BE	V
BE Finance GmbH	Eisenstadt	BE Finance	100,00 %	37,0	BE	V
BE Service GmbH	Eisenstadt	BE Service	100,00 %	35,0	BE	V
BE Solution GmbH	Eisenstadt	BE Solution	100,00 %	35,0	BE	V
BE Technology GmbH	Eisenstadt	BE Technology	100,00 %	35,0	BE	V
BE Vertrieb GmbH & Co KG	Eisenstadt	BE Vertrieb	100,00 %	71,0	BE	V
Energie Burgenland Bürgerbeteiligung GmbH	Eisenstadt	EB Bürgerbeteiligung	100,00 %	35,0	BE Energy	V
EPZ Energieprojekt Zurndorf GmbH & Co KG	Eisenstadt	EPZ KG	57,60 %	23,0	BE Energy	V
Netz Burgenland GmbH	Eisenstadt	Netz Burgenland	100,00 %	6.000,0	BE	V
Renerwind Energetikai Kft.	Budapest	Renerwind	51,00 %	627,7	BE Energy	V
Windpark Baumgarten GmbH	Eisenstadt	WP Baumgarten	100,00 %	35,0	BE Energy	V
Windpark Beteiligungs GmbH	Eisenstadt	WIBE	100,00 %	35,0	BE Energy	V
Windpark Nick Alpha GmbH	Eisenstadt	WP Nick Alpha	100,00 %	35,0	BE Energy	V
Energie Burgenland Fernwärme GmbH	Eisenstadt	EB Fernwärme	100,00 %	35,0	BE	V
SonnenBau GmbH	Oberwart	SonnenBau	80,00 %	28,0	BE Energy	V
WindPV Holding GmbH	Eisenstadt	WindPV Holding	100,00 %	35,0	BE Energy	V
WindPV Operation GmbH	Eisenstadt	WindPV Operation	100,00 %	521,3	WINDPV HOLDING	V
Windpark und PV GmbH	Eisenstadt	Windpark und PV	75,00 %	26,3	BE Energy	V
<b>Verbundene Unternehmen - nicht einbezogen</b>						
EP Zurndorf GmbH	Eisenstadt	EP Zurndorf	57,60 %	23,0	BE Energy	N
<b>Anteilmäßig einbezogene Unternehmen</b>						
PAMA-GOLS Windkraftanlagenbetriebs GmbH & Co KG	Eisenstadt	Pama-Gols	50,00 %	25,0	BE Energy	Q
Energie Burgenland - Haider Windpark GmbH	Eisenstadt	Haider Windpark	50,00 %	17,5	BE Energy	Q
Krone Sonne GmbH	Eisenstadt	Krone Sonne	50,00 %	17,5	BE	Q

Name	Sitz	Kurzbezeichnung	Höhe der Beteiligung	aliquote(s) Gesellschaftskapital bzw. Vermögenseinlage TEUR	Obergesellschaft	Konsolidierungsart
<b>At-Equity einbezogene Unternehmen</b>						
Erstes burgenländisches Rechenzentrum Gesellschaft m.b.H.	Eisenstadt	EBRZ	33,33 %	96,9	BE	E
MMW Potzneusiedl GmbH	Eisenstadt	MMW Potzneusiedl	40,00 %	14,0	BE Energy	E
Windpark Nikitsch GmbH	Klagenfurt	Windpark Nikitsch	25,00 %	8,8	BE Energy	E
<b>Sonstige Beteiligungen</b>						
APCS Power Clearing and Settlement AG	Wien	APCS	2,52 %	55,4	BE	N
AGCS Gas Clearing and Settlement AG	Wien	AGCS	0,44 %	7,2	BE	N
Biomasse Kraftwerk Güssing GmbH u. Co KG	Güssing	BIOKW GS	1,00 %	0,4	BE	N
CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH	Wien	CISMO	1,48 %	5,9	BE	N
ENERGIEALLIANZ Austria GmbH	Wien	ENERGIEALLIANZ	10,00 %	10,0	BE	N
PAMA-GOLS Windkraftanlagenbetriebs GmbH	Eisenstadt	PAMA-GOLS GmbH	50,00 %	17,5	BE Energy	N
WINDPARK DEUTSCH HASLAU GmbH	Wien	WP DEUTSCH HASLAU	20,00 %	7,0	BE Energy	N
EDA Energiewirtschaftlicher Datenaustausch GmbH	Wien	EDA	6,67 %	2,3	Netz Burgenland	N
Solah Group GmbH	Mattersburg	Solah Group	25,02 %	8,8	BE Solution	N
ÖBB-BE GmbH	Wien	ÖBB-BE GMBH	40,00 %	14,0	BE Energy	N
ÖBB-BE GmbH & Co KG	Wien	ÖBB-BE KG	40,00 %	14,0	BE Energy	N
BE Mobilität GmbH	Eisenstadt	BE Mobilität	49,00 %	17,2	BE Solution	N
<b>Legende:</b> V = Vollkonsolidierung N = Nicht konsolidiert Q = Quotenkonsolidierung E = Equity Konsolidierung						

# Jahres- abschluss Burgenland Energie AG Bilanz

## AKTIVA

## PASSIVA

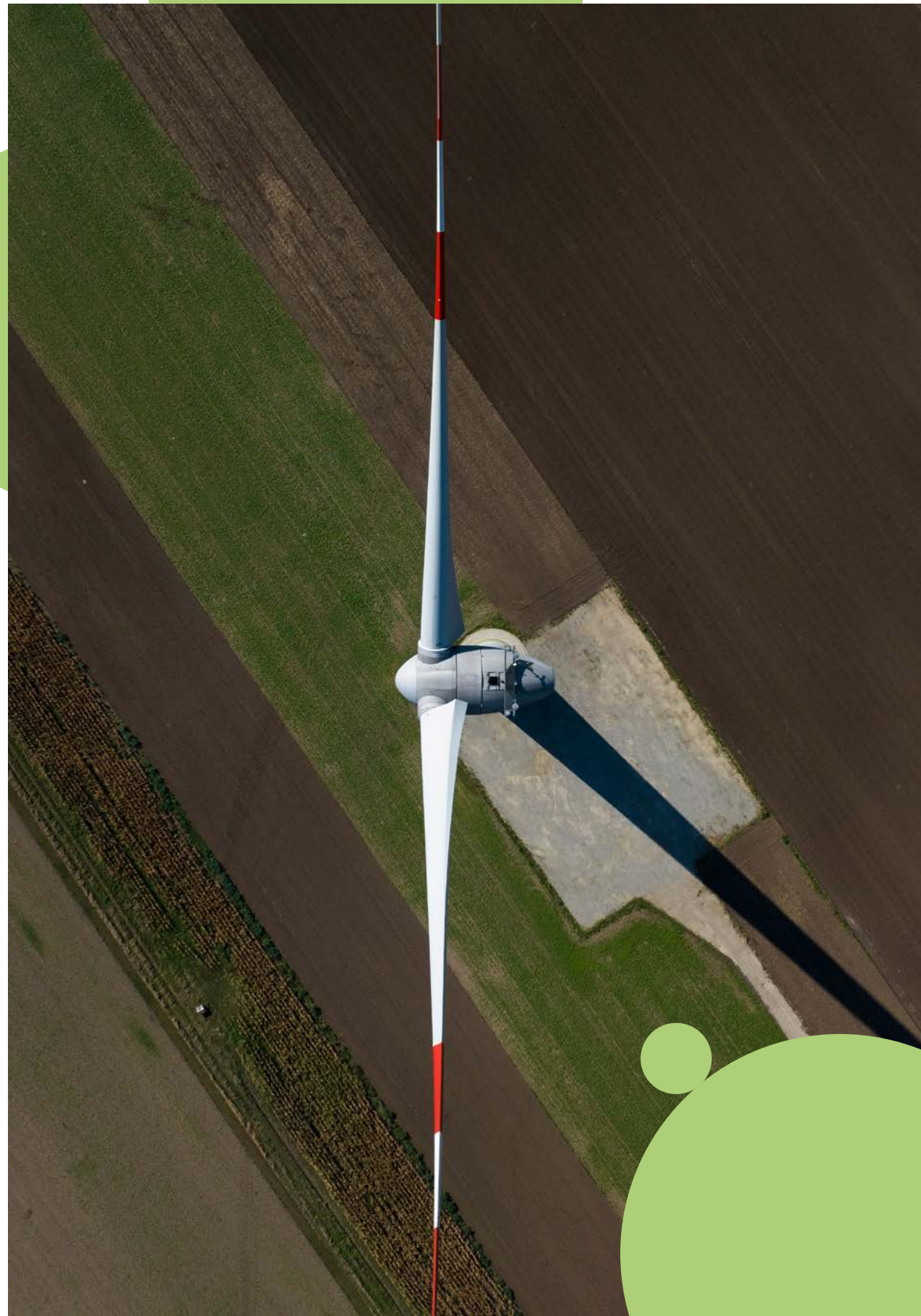
	30. Sept. 2023		30. Sept. 2022
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN:</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>			
1. Nutzungsrechte:		3.407	3.036
<b>II. Sachanlagen:</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	7.238		7.620
2. Elektrizitätsanlagen	712		591
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.319		1.018
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.836		413
		11.104	9.642
<b>III. Finanzanlagen:</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	439.249		396.340
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.866		22.184
3. Beteiligungen	833		833
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.893		17.124
5. sonstige Ausleihungen	822		20.090
		468.662	456.570
		<b>483.173</b>	<b>469.249</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN:</b>			
<b>I. Vorräte:</b>		1.050	121
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52		53
davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	0		0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	253.494		81.061
davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	0		0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	751		123
davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	0		0
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.053		3.261
davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	1.380		1.904
		257.349	84.499
davon Restlaufzeit größer 1 Jahr		1.380	1.904
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		61.856	23.266
		<b>320.255</b>	<b>107.886</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN:</b>		<b>447</b>	<b>427</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN:</b>		<b>7.208</b>	<b>3.181</b>
		<b>811.083</b>	<b>580.743</b>

	30. Sept. 2023		30. Sept. 2022
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL:</b>			
I. Übernommenes, eingefordertes und einbezahltes Grundkapital		34.882	34.882
II. Kapitalrücklagen:			
1. gebundene Kapitalrücklagen	1		1
2. nicht gebundene Kapitalrücklagen	138.186		138.186
		138.188	138.188
III. Gewinnrücklagen:			
1. gesetzliche Rücklage	3.488		3.488
2. satzungsmäßige Rücklagen	12.054		12.054
3. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	192.813		153.384
		208.355	168.926
IV. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag: EUR 800.039,62; VJ: TEUR 771		29.925	23.700
		<b>411.349</b>	<b>365.696</b>
<b>B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE:</b>		<b>313</b>	<b>224</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN:</b>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.291		5.187
2. Rückstellungen für Pensionen	21.008		19.763
3. sonstige Rückstellungen	13.325		12.460
		<b>39.624</b>	<b>37.411</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN:</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18		118
davon Restlaufzeit kleiner 1 Jahr	18		118
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.589		1.902
davon Restlaufzeit kleiner 1 Jahr	3.589		1.902
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.174		37.553
davon Restlaufzeit kleiner 1 Jahr	32.174		37.553
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		52
davon Restlaufzeit kleiner 1 Jahr	0		52
5. sonstige Verbindlichkeiten	324.018		137.787
davon Restlaufzeit kleiner 1 Jahr	49.018		6.839
davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	275.000		130.948
davon aus Steuern	1.641		1.439
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	504		444
		<b>359.798</b>	<b>177.412</b>
davon Restlaufzeit kleiner 1 Jahr	84.798		46.464
davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	275.000		130.948
		<b>811.083</b>	<b>580.743</b>

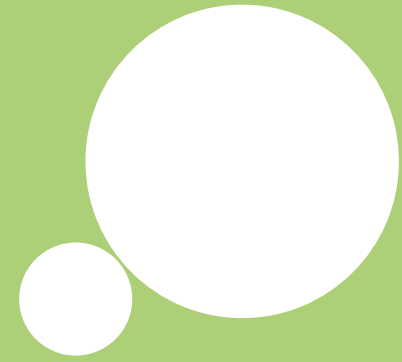


# Gewinn- und Verlust- rechnung

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023**



	2022/23 TEUR	TEUR	2021/22 TEUR
1. Umsatzerlöse		46.101	39.641
2. Veränderungen des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen		894	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0	7
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.353		5
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0		382
c) übrige	1.985		1.017
		3.339	1.404
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:			
a) Materialaufwand	-105		- 39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.533		- 2.719
		-5.638	- 2.759
6. Personalaufwand:			
a) Löhne	0		- 18
b) Gehälter	-21.248		- 19.905
c) Soziale Aufwendungen			
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-1.127		- 779
bb) Aufwendungen für Altersversorgung	-3.335		- 2.049
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.477		- 5.328
dd) sonstige Sozialaufwendungen	-323		- 324
		-31.510	- 28.402
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen:			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen	-106		- 56
b) übrige	-21.678		- 29.365
		-21.784	- 29.421
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)</b>		<b>-11.885</b>	<b>- 22.541</b>
10. Erträge aus Beteiligungen		42.607	41.611
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 42.573.652,19; VJ: TEUR 41.572			
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		6.378	1.167
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.315	2.615
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 3.708.457,01; VJ: TEUR 2.685			
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		39.599	0
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, davon Abschreibungen: EUR 1.993.023,72; VJ: TEUR 1.338		-4.699	- 1.338
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-11.576	- 2.790
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 136.622,41; VJ: TEUR 610			
<b>16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)</b>		<b>77.624</b>	<b>41.265</b>
<b>17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)</b>		<b>65.739</b>	<b>18.724</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.814	4.205
davon latente Steuern: EUR 818.791,03; VJ: TEUR 87			
davon Gruppenbesteuerung EUR 3.159.667,46; VJ: TEUR 3.160			
<b>19. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>68.553</b>	<b>22.930</b>
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-39.428	0
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		800	771
<b>22. Bilanzgewinn</b>		<b>29.925</b>	<b>23.700</b>



# Anlagenpiegel



Entwicklung des Anlagevermögens  
für das Geschäftsjahr vom  
vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN				Stand am 9/30/2023	ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE		
	Stand am 10/1/22	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		Stand am 10/1/2022	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand am 9/30/2023	Stand am 9/30/2023	Stand am 9/30/2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Nutzungsrechte	8.438	2.252	0	0	10.690	5.402	1.881	0	0	7.283	3.407	3.036
	8.438	2.252	0	0	10.690	5.402	1.881	0	0	7.283	3.407	3.036
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und Bauten	25.892	418	1.738	0	24.572	18.272	352	1.289	0	17.334	7.238	7.620
2. Elektrizitätsanlagen	937	255	0	0	1.191	346	134	0	0	480	712	591
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.986	1.222	217	0	6.991	4.968	921	217	0	5.673	1.319	1.018
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	413	1.423	0	0	1.836	0	0	0	0	0	1.836	413
	33.228	3.317	1.954	0	34.591	23.586	1.407	1.506	0	23.487	11.104	9.642
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	396.340	3.431	0	50	399.821	0	0	0	39.428	-39.428	439.249	396.340
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	31.184	98	3.416	0	27.866	9.000	0	0	0	9.000	18.866	22.184
3. Beteiligungen	2.744	1.900	0	0	4.644	1.911	1.900	0	0	3.811	833	833
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	18.274	0	8.607	0	9.667	1.150	93	104	365	774	8.893	17.124
5. Sonstige Ausleihungen	16.394	0	15.602	0	792	-3.696	0	-3.707	42	-30	822	20.090
	464.936	5.429	27.625	50	442.790	8.365	1.993	-3.603	39.835	-25.873	468.662	456.570
	<b>506.602</b>	<b>10.999</b>	<b>29.580</b>	<b>50</b>	<b>488.071</b>	<b>37.353</b>	<b>5.281</b>	<b>-2.097</b>	<b>39.835</b>	<b>4.897</b>	<b>483.173</b>	<b>469.249</b>

# Lagebericht Geschäftsjahr 2022/23



Dieser Lagebericht stellt gleichzeitig den Konzernlagebericht dar, da von der Bestimmung des § 267 (4) UGB Gebrauch gemacht wird und der Lagebericht der Burgenland Energie AG sowie der Konzernlagebericht zusammengefasst werden.

Kurzbezeichnungen der Unternehmen finden sich in Anhang 2 „Beteiligungsspiegel des Burgenland Energie-Konzerns“.



## 1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

### Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2022/2023 war gekennzeichnet durch das Management der historisch in Europa einzigartigen Energiekrise. Zudem war das Jahr von einer sehr hohen nationalen Inflationsquote geprägt, von weiteren Folgen des Ukraine-Kriegs und im letzten Quartal von einer Eskalation im Konflikt zwischen Israel und Palästina, deren geopolitische und ökonomische Folgen noch nicht absehbar sind.

Für die Burgenland Energie stand in diesem volatilen und unberechenbaren Umfeld das Jahr 2022/23 ganz im Zeichen der Weiterentwicklung und Umsetzung der Strategie Change - gepaart mit der Herausforderung, den Kunden weiterhin Versorgungssicherheit, Stabilität und Verlässlichkeit in schwierigen Zeiten zu bieten.

Der Burgenland Energie ist es durch die seit Anfang 2021 eingeleitete Strategieänderung mit tiefgreifenden, notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen gelungen, die Energiekrise für die Burgenländer:innen durch gezielte Maßnahmen erfolgreich abzufedern. Durch vorzeitige Beschaffungsabsicherungen konnten die im Laufe des Jahres wieder fallenden Beschaffungspreise rasch weitergegeben werden und den Kund:innen mit attraktiven Fixpreisangeboten Planungs- und Liefersicherheit geboten werden. Damit hat sich die Burgenland Energie in diesem krisenhaften Marktumfeld im Vergleich zu anderen Energieanbietern - sowohl bei den Tarifangeboten als auch bei der Verlässlichkeit für die burgenländischen Kund:innen - erfolgreich positionieren können, und war der günstigste Landesenergieversorger.

Neben diesen umfassenden Maßnahmen im Strom- und Gasvertrieb, die auch dazu geführt haben, dass die Kundenbasis der Burgenland Energie auf ein Rekordniveau angestiegen ist, wurden auch große Schritte im Bereich des Ausbaus der Erneuerbaren Energien gesetzt. So ist es dem Unternehmen gelungen, den bis 2030 eingeschlagenen Weg zur Energieunabhängigkeit und Klimaneutralität des Burgenlands erfolgreich fortzusetzen.

Mit dem Hybridpark aus Windkraft und Photovoltaik in Schattendorf ist zum ersten Mal in Österreich ein solcher Park in dieser Größenordnung ans Netz gegangen, womit Burgenland Energie Pionierarbeit geleistet hat und Hybridparks zum technischen Standardkonzept in Österreich wurden. Mit der Errichtung der PV-Anlage in Schattendorf wurde auch gemeinsam mit der Gemeinde Schattendorf eine Erneuerbare Energiegemeinschaft geschaffen. Mit rd. 400 Mitgliedern ist die Erneuerbarer Energiegemeinschaft mittlerweile die größte Österreichs und wird mit Strom aus dem PV-Park zum Fixpreis unabhängig von den Marktpreisen beliefert. Eine weitere Besonderheit am ersten Wind-PV-Hybridpark ist, dass hier weltweit das erste Mal ein organischer Strom-Großspeicher gemeinsam mit dem deutschen Unternehmen CMBlu Energy AG in den Testbetrieb genommen wurde.

Auch die ersten Abschnitte des ersten über 100-MW-Photovoltaikparks in Nickelsdorf sind im Jahr 2023 ans Netz gegangen. Ebenso wurde die größte Dach-Photovoltaikanlage Österreichs in Oberösterreich bei Steyr Automotive durch die Burgenland Energie errichtet und in Betrieb genommen. Zusammen mit der Kronen Zeitung im gemeinsamen Unternehmen Krone Sonne GmbH ist Burgenland Energie heute auch der größte Anbieter von Dach-Photovoltaikanlagen und Speicher für private Haushalte in ganz Österreich.

Ebenfalls 2023 wurden große Teile des größten Windkraft-Repowering Programms österreichweit abgeschlossen und damit die führende Position im Windbereich in Österreich gefestigt.

All diese Schritte haben dazu beigetragen, dass die Energieunabhängigkeit des Burgenlandes in den vergangenen drei Jahren von 50 Prozent auf rund 60 Prozent gesteigert werden konnte. Immer unter der Prämisse, nicht nur bis 2030 zu einer der ersten klimaneutralen Regionen der Welt werden zu wollen, sondern auch zu zeigen, dass der Kampf gegen den Klimawandel aufgenommen und mit Erfolg geführt werden kann.



## Energieverteilung

### Mengenentwicklung

Die Mengenentwicklung im Bereich der Strom- und Gasverteilung des Geschäftsjahres 2022/23 liegt sowohl unter dem langjährigen Schnitt, als auch unter dem Vorjahr.

Die transportierte Menge im gesamten Stromnetz des Burgenlandes (inklusive Netz Güssing) des Berichtsjahres 2022/23 betrug 1.606 GWh. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22 bedeutet dies einen Rückgang von 13,2%.

Die transportierte Menge im gesamten Gasnetz der Netz Burgenland des Berichtsjahres 2022/23 betrug 1.783 GWh. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22 bedeutet dies einen Rückgang von 25,4%.

Dazu ist anzumerken, dass Mengenänderungen sowohl im Strom- als auch im Gasbereich auf das Ergebnis der Netz Burgenland keine unmittelbaren Auswirkungen haben, da mengenbedingte Mehr- oder Mindererlöse von der Regulierungsbehörde über das Regulierungskonto ausgeglichen werden.

### Smart Metering

Der Anteil der zuverlässig kommunizierenden Zähler wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum deutlich gesteigert. Dabei wurde bei den Aktivitäten ein besonderer Schwerpunkt auf den Datenbedarf für Teilnehmer von Energiegemeinschaften gelegt. Per Ende Geschäftsjahr 2022/23 waren rund 210.000 intelligente Messgeräte (exkl. Wandlerzähler und Lastprofilzähler) installiert, das entspricht 99,7% aller im Burgenland gemäß IME-VO zu tauschenden Zähler. Der IME-VO relevante Gesamt-Rolloutgrad, welcher sich ausschließlich auf zuverlässig kommunizierende Zähler bezieht, lag per Ende Geschäftsjahr 2022/23 bereits bei 99,2%. Die Frist der aktuellen IME-VO (mindestens 95% bis 2024) wurde damit durch die Netz Burgenland als einer der wenigen Netzbetreiber vorzeitig erfüllt.

## Energievertrieb

Die BE Vertrieb konnte sich weiterhin als kompetenter und verlässlicher Energiedienstleister am burgenländischen Markt erfolgreich behaupten. Um die durch die historisch einzigartige Energiekrise stark angestiegenen Beschaffungskosten für die Kund:innen möglichst abzufedern, jedoch auch um einen wettbewerbsfähigen Tarif anbieten zu können, wurden hohe Rabattierungen für Bestandskund:innen vorgenommen bzw. wurden Beschaffungsvorteile in Form von Fixtarifen für Neu- und Bestandskund:innen rasch weitergegeben.

Energiebereich (Strom und Gas):

Die BE Vertrieb konnte im GJ 2022/23 2.022 GWh Strom und Gas verkaufen. Dieser Wert liegt um rd. 7,92 % unter dem Vorjahreswert (2.196 GWh).

Die Mengenreduktion sowohl im Strom- als auch im Erdgasbereich resultiert vor allem aus Energiesparmaßnahmen der Kund:innen aufgrund zahlreicher Initiativen, wie z. B. „Mission 11“ der Bundesregierung.

## Energiedienstleistungen

Die Burgenland Energie bietet mit seinen Tochtergesellschaften ein umfassendes Portfolio von Energiedienstleistungen an. Angesichts des zunehmenden Wettbewerbs am burgenländischen Energiemarkt sowie der steigenden Bedeutung von Energieeffizienzmaßnahmen und erneuerbaren Energielösungen kommt dem Angebot an Dienstleistungen sowie deren Qualität immer stärkere Bedeutung zu.

Die Geschäftsbereiche der BE Solution - als vollumfassender Infrastrukturbetreiber und 360-Grad-Ansprechpartner bei Energiedienstleistungen - umfassen den Kundenservice, die technische Betriebsführung (Heizanlagen, Mietmodelle) und moderne Energiekonzepte (Wärme/Kälte- und Lichtlösungen, E-Mobilität, PV-Dachanlagen). Der Kundendienst hatte im GJ 2022/23 in Summe 13.280 (VJ: 16.886) direkte Kundenkontakte.

Die BE Service bündelt technische und kaufmännische Dienstleistungen für interne und externe Kund:innen. Das Leistungsspektrum des Unternehmens reicht dabei von technisch handwerklichen Tätigkeiten rund um das Strom- oder Erdgasnetz, Ingenieurdienstleistungen im Elektrotechnik-, Bau- und Vermessungsbereich, kaufmännischen Tätigkeiten wie Beschaffung und Lagerung bis hin zum Arbeitnehmer:innenschutz, Fuhrpark- und Gebäudemanagement und der Verpflegung der Mitarbeiter:innen.

## Stromproduktion

Der Ausbau der Erneuerbaren Erzeugung ist ein wesentlicher Schwerpunkt der Unternehmensstrategie der Burgenland Energie. Im GJ 2022/23 konnten von der BE Energy und deren Tochterunternehmen mit 216 (VJ: 198) Windkraftanlagen<sup>1</sup> rd. 1.047 GWh (VJ: 1.043 GWh) Strom<sup>2</sup> erzeugt werden. Die Gesamtleistung der Windanlagen beläuft sich mit Ende des Geschäftsjahres auf 624 MW<sup>3</sup> (VJ: 540 MW).

Weiters erzeugte die BE Energy mittels eines Kleinwasserkraftwerkes rd. 0,15 GWh (VJ: 0,1 GWh) elektrische Energie.

Im Bereich Photovoltaik (PV) erfolgt der Ausbau der PV-Erzeugung in Form von großen Freiflächen- und Dachanlagen im Burgenland. So konnten im Business-to-Business (B2B) Bereich größere Dach-PV-Projekte umgesetzt werden. Bei den Photovoltaikfreiflächen Anlagen konnte der Bau in Nickelsdorf Nord mit einer Leistung von 41,8 MWp abgeschlossen und auch der Bau des PV-Freiflächen Projektes in Schattendorf mit einer Größe von 14,9 MWp erfolgreich umgesetzt werden. Zusätzlich befinden sich 55 Anlagen mit rund 5,5 MWp im Geschäftsjahr 2022/23 in Errichtung. Die Geschäftsverantwortung für die Errichtung von PV-Kleinanlagen (SonnenMax und SonnenMarie) im Endkunden-Bereich (B2C) wurde im Sommer 2023 von BE Energy auf BE Solution übertragen. Damit kann die Bündelung von umfassenden Energiekonzepten für

Haushaltskund:innen in den Bereichen Photovoltaik, Wärmepumpen, Energieeffizienz und E-Mobilität noch erfolgreicher umgesetzt und Energieunabhängigkeitspakete aus einer Hand angeboten werden.

## Personal

Die Burgenland Energie beschäftigte zum 30.09.2023 967 Mitarbeiter:innen und 53 Lehrlinge.

Der weibliche Anteil der Mitarbeiter:innen (inkl. Lehrlinge) beträgt 26,1%.

In der Unternehmensgruppe sind 112 Mitarbeiter:innen im Ausmaß von weniger als 30 Stunden (inkl. Altersteilzeit) beschäftigt.

Direkt in der Burgenland Energie AG sind insgesamt 156 Mitarbeiter:innen (inkl. 3 Lehrlinge) ohne Personalüberlassung tätig.

<sup>1</sup> nach Beteiligungsanteilen an den Unternehmen – davon 214 Anlagen in Österreich

<sup>2</sup> anteilmäßige Strommenge aller konsolidierten Unternehmen – davon 1.036 GWh in Österreich

<sup>3</sup> nach Beteiligungsanteilen an den Unternehmen – davon 623 MW in Österreich

## 2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Burgenland Energie AG

Im GJ 2022/23 belaufen sich die Umsatzerlöse der Burgenland Energie AG auf TEUR 46.101 (VJ: TEUR 39.641) und die Betriebsleistung beträgt TEUR 50.334 (VJ: TEUR 41.052). Der Anstieg der Umsatzerlöse ist primär auf gestiegene Weiterverrechnungserlöse zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 3.339 um TEUR 1.935 über dem Vorjahreswert (TEUR 1.404). Die Veränderung ergibt sich i. W. aus höheren Schadensvergütungen und einer Grundstücksveräußerung.

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Materialaufwand bzw. Aufwand für bezogene Leistungen (2022/23 TEUR 5.638 bzw. VJ: TEUR 2.759) resultiert aus höheren Aufwendungen für Weiterverrechnungen.

Vorrangig durch kollektivvertraglich bedingte Gehaltserhöhungen liegt der Personalaufwand bei TEUR 31.510 und damit über dem Vorjahresniveau (TEUR 28.402).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 21.784) liegen unter dem Vorjahreswert (TEUR 29.421), dies resultiert vorrangig aus geringeren Zuschüssen an Tochterunternehmen. Das Betriebsergebnis liegt bei TEUR -11.885 (VJ: TEUR -22.541).

Der Finanzerfolg liegt mit TEUR 77.624 deutlich über dem Vorjahresniveau (VJ: TEUR 41.265). Dies ergibt sich primär aus einer Zuschreibung zu Finanzanlagen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR 65.739 (VJ: TEUR 18.724).

Der ausgewiesene Steuerertrag beträgt TEUR 2.814 (VJ: Steuerertrag TEUR 4.205). Der Jahresüberschuss beläuft sich folglich auf TEUR 68.553 (VJ: TEUR 22.930).

Unter Berücksichtigung der Zuweisung zu Gewinnrücklagen von TEUR 39.428 (VJ: TEUR 0) und des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr (TEUR 800, VJ: TEUR 771) verbleibt ein Bilanzgewinn von TEUR 29.925 (VJ: TEUR 23.700).

Gemäß § 235 UGB dürfen Gewinne nicht ausgeschüttet werden, soweit sie durch Umgründungen unter Ansatz des beizulegenden Wertes entstanden sind und der beizulegende Wert für eine Gegenleistung angesetzt wurde, was hier aufgrund von Verschmelzungen von Entwicklungsprojekten für Erneuerbare Energie der Fall war. Die ausschüttungsgesperrten Beträge vermindern sich insoweit, als der Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und dem höheren beizulegenden Wert in der Folge insbesondere durch Abschreibungen oder durch Buchwertabgänge vermindert wird.

Der Unternehmens-Cash Flow von TEUR 38.590 (VJ: TEUR 20.306) resultiert aus dem Nettogeldfluss aus der lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR 2.220, VJ: TEUR 29.051), dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (TEUR 19.082, VJ: TEUR 12.259) und dem Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR +17.288, VJ: TEUR -21.004), die Cash Flows im Vergleich zum Vorjahr sind durch die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens beeinflusst.

### Bilanzstruktur

Zur Bilanz des GJ 2022/23 ist zu bemerken, dass sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht hat und TEUR 811.083 (VJ: TEUR 580.743) beträgt.

Das Anlagevermögen beträgt TEUR 483.173 (VJ: TEUR 469.249) bzw. rd. 60% (VJ: rd. 81%) der Bilanzsumme. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr iHv. TEUR 13.925 (VJ: Rückgang TEUR 128.043) resultiert primär aus einer Zuschreibung (Aufwertung im Zuge des Reverse-Demerger) im Bereich Finanzanlagen.

Das Umlaufvermögen, inklusive Rechnungsabgrenzungsposten und latenter Steuern, hat sich gegenüber dem GJ 2021/22 um TEUR 216.416 (VJ: Erhöhung TEUR 14.064) erhöht.

Auf der Kapitaleseite beträgt das Eigenkapital im engeren Sinn TEUR 411.349 (VJ: TEUR 365.696), jenes im weiteren Sinn (Eigenkapital zzgl. Baukostenzuschüsse und Investitionszuschüsse unter Berücksichtigung

der Steuerlatenz) TEUR 411.586 (VJ: TEUR 365.864), was einer Eigenkapitalquote von 50,8% (VJ: 63,0%) entspricht.

Die Rückstellungen liegen mit TEUR 39.624 insbesondere aufgrund von Valorisierungen über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 37.411).

Die Verbindlichkeiten werden in erster Linie durch Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen geprägt und liegen wegen Neuaufnahmen mit TEUR 359.798 deutlich über dem Vorjahresniveau (TEUR 177.412).

Die sonstigen Haftungsverhältnisse umfassen im Wesentlichen Garantieverträge für Windkraftanlagen-Leasingverträge und Patronatserklärungen zugunsten von Windparkbeteiligungsgesellschaften.





### 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Burgenland Energie Konzerns

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist Umsatzerlöse von TEUR 898.385 (+59,8% im Vergleich zum Vorjahr) (VJ: TEUR 562.053; +68,0%) und eine Betriebsleistung von TEUR 981.804,7 (+64,6% im Vergleich zum Vorjahr) (VJ: TEUR 596.624; +64,0%) aus. Der Umsatzanstieg ist unter anderem auf die stark gestiegenen Preise am gesamten Energiesektor zurückzuführen.

Aufgrund starker Bautätigkeiten in den Bereichen Erzeugung und Netz betragen die aktivierten Eigenleistungen TEUR 15.322 (-30,1% im Vergleich zum Vorjahr).

Der Anstieg in den sonstigen betrieblichen Erträgen um +57,6% (VJ: +109,5%) ist im Wesentlichen auf höhere Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen stiegen um +98,0% und resultieren im Wesentlichen aus gestiegenen Einkaufspreisen für zugekaufte Energie.

Der Personalaufwand liegt um 16,3% über dem Vorjahr. Verantwortlich dafür sind zum einen gestiegene Gehälter aufgrund von kollektivvertraglichen Erhöhungen, ein Anstieg der Mitarbeiter:innenanzahl als auch ein erhöhter Abfertigungsaufwand.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 37,3%. Der Anstieg ist vor allem auf die Dotierung von Rückstellungen (u.a. Energiekrisenbeitrag - Strom) zurückzuführen.

Das Abschreibungsniveau liegt um 44,4% über dem Vorjahr. Ausschlaggebend dafür sind die erhöhten Investitionen und Inbetriebnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr, sowie außerordentliche Abschreibung

im Bereich der Nutzungsrechte und des Kundenstocks Erdgas, anlässlich der zum 30.09.2011 erfolgten Verschmelzung der BEGAS auf die Burgenland Energie AG (vormals BEWAG). In Folge der aktuellen Energiekrise und dem angestrebten Ausstieg aus fossilen Energieträgern sind die in der Bewertung zum 30.09.2011 zugrunde gelegten Mehrerlöse/Überschüsse nicht mehr erzielbar.

Nach Abzug der betrieblichen Aufwendungen von TEUR 929.037 (+68,7% im Vergleich zum Vorjahr) verbleibt ein Betriebserfolg von TEUR 52.767 (+14,9% im Vergleich zum Vorjahr).

Es wurde ein Finanzergebnis von TEUR -8.796 (VJ TEUR -3.681) erzielt, wobei darin TEUR -14.035 Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten sind.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR 43.971 (+4,1% im Vergleich zum Vorjahr).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf TEUR 8.993.

Nach Berücksichtigung der ertragsabhängigen Steuern resultiert ein Konzernjahresüberschuss - vor Veränderung der Rücklagen von TEUR 34.978

Unter Einbeziehung der Rücklagenveränderung, des Anteils Fremder am Jahresgewinn und des Gewinnvortrages wird der Bilanzgewinn der Muttergesellschaft Burgenland Energie AG mit TEUR 29.924 (+26,3% im Vergleich zum Vorjahr) ausgewiesen.

Der Konzern-Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf TEUR 29.601 (VJ: TEUR 57.459).



#### Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der Konzernbilanz per 30.09.2023 beläuft sich auf TEUR 1.393.283 (VJ: TEUR 1.107.105).

Das Anlagevermögen beträgt TEUR 916.004 bzw. 65,7% (VJ: TEUR 831.634 bzw. 75,1%) der Bilanzsumme. Der Anstieg im Anlagevermögen kommt vor allem aus den Investitionen ins Sachanlagevermögen, vorrangig in die Elektrizitätsanlagen, Gastransportleitungen und in den Windkraft- und Photovoltaikausbau.

Das Umlaufvermögen, inkl. Rechnungsabgrenzungsposten und latenter Steuern, beträgt TEUR 461.863 bzw. 33,1% (VJ 275.471 bzw. 24,9%) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital im engeren Sinn beträgt TEUR 366.808 und hat am Gesamtkapital einen Anteil von 26,3% (VJ: TEUR 356.922 bzw. 32,2%), jenes im weiteren Sinne (inkl. Baukostenzuschüsse und Investitions-

zuschüsse, um Steuerlatenz bereinigt) beträgt TEUR 501.976 bzw. 36,0% (VJ: TEUR 489.759 bzw. 44,2%).

Der Bilanzgewinn beläuft sich auf TEUR 29.925 (VJ TEUR 23.700) und wird ident mit jenem der BURGENLAND ENERGIE AG dargestellt.

Die Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 214.192 (VJ: TEUR 143.232), davon entfallen auf Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen TEUR 36.646 (VJ: TEUR 35.165).

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 634.123 (VJ: TEUR 429.726). Die Steigerung resultiert aus den sonstigen Verbindlichkeiten, da neue Schuldenschein-darlehen iHv. TEUR 200.000 aufgenommen wurden, um die hohen Investitionen im Erzeugungs- und Netzbereich zu finanzieren.



## 4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Aus- und Weiterbildung

Zusätzlich zum Ausbildungsprogramm „GreenTech Empowerment“, das jede:r Mitarbeiter:in absolvieren kann, lag im Geschäftsjahr 2022/23 der Schwerpunkt auf der Ausbildung des Fachkräftenachwuchses. Mitte April 2023 startete die Lehrlingsoffensive unter dem Thema „Wir brauchen junge ambitionierte Menschen für die Energiewende“. Beim Lehrlingscasting konnten die 24 Lehrplätze in der Burgenland Energie an interessierte Mädchen und Burschen vergeben werden. Sie absolvieren eine Ausbildung für Elektrotechnik bzw. Installations- und Gebäudetechnik mit Spezialisierung auf Erneuerbare Energien. Die Lehrausbildung erfolgt sowohl vor Ort im Unternehmen, als auch in einer eigens gegründeten Lehrwerkstätte. Jeweils zwei Tagen der Woche verbringen die Lehrlinge in der Lehrwerkstätte. An den Freitagen werden den jungen Mitarbeiter:innen in Form einer „Lebensschule“ durch Sozialpädagog:innen zusätzlich zur standardisierten Ausbildung Skills vermittelt, die sie für den Arbeitsmarkt besonders qualifizieren.

### Frauenanteil

Der weibliche Anteil der Belegschaft (inkl. Lehrlinge) in der Burgenland Energie AG beträgt zum 30.09.2023 42,6% und in der Burgenland Energie 26,1%.

Die Energiewirtschaft ist historisch und gesellschaftlich bedingt ein männlich dominierter Wirtschaftszweig, weil sie sehr techniklastig ist. Über die gesamte Branche gesehen ist der Frauenanteil sehr niedrig. Der Frauenanteil der Burgenland Energie liegt bei rund 26%. Es wird laufend versucht, durch gezielte Maßnahmen den Anteil von Frauen in der Unternehmensgruppe zu heben und die Heterogenität zu fördern.

### Chancengleichheit und Inklusion durch proaktives Diversitätsmanagement

Die Vielfalt unter den Mitarbeiter:innen und eine Kultur der Gleichstellung gehören zu den wichtigsten Treibern für Innovation im Unternehmen. Es braucht unterschiedliche Blickwinkel, Erfahrungen, Weltanschauungen und Fähigkeiten, um zu neuen Umsetzungswegen zu kommen. Das Thema Frauen in der Technik wurde aktiv bearbeitet. Es wurden Schülerinnen der HTL Pinkafeld und der HTL Eisenstadt aus unterschiedlichen Fachrichtungen zu einem Workshop eingeladen, um ein Treffen mit Frauen zu organisieren, die in der Energiewirtschaft tätig sind und ihre Erfahrungen mit den Schülerinnen austauschen.

Der Weltfrauentag wurde im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks und einer anschließenden Führung in der Netzleitstelle begangen. Rund 40 Frauen nutzten den Austausch, um sich gegenseitig zu inspirieren und um auf Gleichberechtigung aufmerksam zu machen. Bei der Auftaktveranstaltung von Österreichs Energie Frauennetzwerk „Österreichs Energie Powerfrauen“ wurde von einer Technikerin ein aktiver Beitrag geleistet.

Um den Fokus der Mitarbeiter:innen stärker auf Inklusion zu legen, wurde das Diversity BE-Team gegründet, das den Fokus auf ein holistisches Diversitätsmodell legt. Das Komitee tagt regelmäßig, evaluiert den Fortschritt und initiiert Maßnahmen im Kontext der Unternehmenskultur, wie etwa bewusst diverseres Recruiting, LGBTQIA+ -Initiativen, Veranstaltungen zum Weltfrauentag oder die Abhaltung von Wettbewerben bei den Special Olympics im Burgenland. Ebenso ist Diversitätsmanagement fixer Bestandteil in der Führungskräfteentwicklung auf allen Ebenen.

### Betriebliches Gesundheitsmanagement

Unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz“ hatten die Mitarbeiter:innen der Burgenland Energie erstmals die Möglichkeit, am größten virtuellen Gesundheitsevent des Jahres – dem Austrian Health Day powered by AUVA – teilzunehmen. Es erwartete sie ein sechsstündiges Live-Programm. Im Fokus standen mentale Gesundheit, Bewegung, Schlaf, Ernährung, sowie ein sicherer und gesunder Weg in die Arbeit. Verteilt auf die nächsten Monate konnten alle Mitarbeiter:innenn zusätzlich an Online-Vorträgen zu diesen Themen teilnehmen. Dazu wurde eine Kooperation mit „Windhund“ eingegangen.

Es wurde außerdem der Bürobuddy implementiert. Mit dieser digitalen Plattform wurde den Mitarbeiter:innen die Möglichkeit eröffnet, sich mit effektiven Übungen, Tipps und Tricks rund um Bewegung, Gesundheit, Ernährung und Selbstmanagement den Büroalltag zu erleichtern und für ihre Gesundheit vorzusorgen.

### Homeoffice

Es besteht eine Betriebsvereinbarung für Homeoffice. Sie ermöglicht im Regelbetrieb die Umsetzung moderner Zusammenarbeitsformen und ist wichtig für das Employer Branding. Mit der Gewährung von Homeoffice sollen Arbeitsqualität und Produktivität sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen ge-

steigert, Anfahrtszeiten (und somit CO<sub>2</sub>) reduziert und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben verbessert werden. Zudem stellt Homeoffice eine gute Basis für einen Krisenfall, wie beispielsweise Covid-19, dar.

### Arbeitnehmerschutz

Die Rechtsvorschriften des Arbeitsschutzes und der Schutz des Lebens und der Gesundheit der Arbeitnehmer:innen werden unter anderem durch folgende Maßnahmen gesichert:

- Unterweisung der Arbeitnehmer:innen und Förderung des Interesses an Fragen des Arbeitnehmerschutzes
- Einsatz von Präventivfachkräften
- Laufende Aus- und Weiterbildung von Sicherheitsvertrauenspersonen
- Die arbeitsmedizinische Betreuung wird durch die Koordination zweier Betriebsärzte sowie das Angebot einer arbeitspsychologischen Betreuung gewährleistet.

Der Bereich Arbeitnehmerschutz legt zudem einen Schwerpunkt auf die Einhaltung der Rechtsvorschriften betreffend Brandschutz in den Anlagen. Dies wird durch die Koordinierung und Unterweisung des Brandschutzpersonals sichergestellt.

### Energiesparmaßnahmen

Die Burgenland Energie unterstützt die Energiesparmaßnahmen der Bundesregierung weiterhin nach besten Kräften.

Der im Vorjahr definierte Maßnahmenkatalog, der z. B. die energieeffiziente Regulierung der Raumtemperatur enthielt, wurde umgesetzt und einem regelmäßigen Monitoring unterzogen. Die Energiesparkampagne wird beibehalten und durch gezielte Marketingaktionen weiterhin unterstützt. Des Weiteren wird die Umstellung auf E-Mobilität im Unternehmen forciert. Burgenland Energie setzte sich ein eigenes, internes Energieeffizienzziel und hat gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen 1 GWh Energie durch Reduktion der Raumtemperatur in Büros auf 21 Grad, sowie der Beleuchtung, bei Drucken und durch den Verzicht auf einen Lift im Zentralverwaltungsgebäude eingespart. Gleichzeitig erfolgte eine Informationskampagne zur Energieeffizienz samt Tipps und Beratung für Kund:innen online.





## 5. Zweigniederlassungen

Zum 30.09.2023 bestehen keine Zweigniederlassungen.

## 6. Forschung und Entwicklung

Im GJ 2022/23 war die Burgenland Energie auch weiterhin aktiver Träger des Green Energy Labs, dem größten österreichischen Innovationslabor für eine nachhaltige Energiezukunft im Rahmen der Förderschiene „Vorzeigeregion Energie“ des Klima- und Energiefonds und stellte den Vereinsvorstand. Das Green Energy Lab nutzt die gebündelten Ressourcen und die Innovationskraft eines ständig wachsenden Netzwerks mit über 260 Partnern.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden einige Forschungsprojekte in Kooperation mit dem Green Energy Lab weiter vorangetrieben:

So werden im Projekt „SmartU“ Smart Meter-Daten genutzt, um Echtzeit-Services im Energiebereich als Standardprodukte der Zukunft zu entwickeln.

Im Projekt „Car2Flex“ werden bidirektionale Ladestationen getestet und untersucht, wie ein steigender Anteil an E-Mobilität in das Energiesystem der Zukunft integriert werden kann.

Die Projekte „Hybrid LSC“ sowie „RES2 Community“ legen ihren Fokus auf die Integration von Erneuerbaren Energiegemeinschaften und die Nutzung der wirtschaftlichen und ökologischen Vorteile im Energiesystem der Zukunft.

Inhaltlich eng verschränkt zu diesen Forschungsprojekten werden Angebote und Dienstleistungen für zukünftige Energiegemeinschaften im Burgenland entwickelt. Die burgenländischen Gemeinden und deren Anforderungen liegen hier schwerpunktmäßig im Fokus. Dabei ist die erste Energiegemeinschaft mit der Gemeinde Schattendorf nun ans Netz gegangen. Rund 400 Kunden werden mit lokalem Sonnenstrom versorgt, was ca. 50 % der Haushalte in der Gemeinde entspricht. Dazu wurde im Sonnenpark Schattendorf die erste organische Solid-Flow-Batterie in Kooperation mit der deutschen Firma CMBlu Energy AG errichtet. Ein wesentlicher Baustein der Innovationsstrategie der Burgenland Energie ist die Integration von Speichertechnologien in das Energiesystem, um die Unabhängigkeit bis 2030 und darüber hinaus noch weiter zu erhöhen.

Inhaltlich verwandt damit entspricht das Projekt „Engage PV“, welches sich mit PV-Integration und deren optimierter Nutzung beschäftigt, in seinem Ziel der aktuellen Unternehmensstrategie. Das Projekt wurde im vergangenen Geschäftsjahr gestartet. Ein interdisziplinärer Schwerpunkt liegt auch in diesem Geschäftsjahr auf dem Thema „Sektorkopplung“. In diesem Zusammenhang wird das Erzeugungspotential sowie der Einsatz von Wasserstoff als Beitrag zum weiteren Ausbau von Erneuerbaren Erzeugungsformen und der Optimierung in Bezug auf geplante Netzausbauten in unterschiedlichen Projekten beleuchtet. Konkret ist hier langfristig ein 300 MW Elektrolyseur geplant, um u. a. den Ausbau für weitere Kapazitäten Erneuerbarer Energien zu ermöglichen.

Zudem liegt ein wesentlicher Schwerpunkt auf dem Thema, das Burgenland flächendeckend mit dekarbonisierter Wärme zu versorgen. Hierzu wurde neben internen Projekten die Kooperation mit dem Josef-Ressel-Zentrum unter dem Mantel der Forschung Burgenland verstärkt.



## 7. Risikomanagement und internes Kontrollsystem (IKS)

### Risikomanagement

Als Unternehmen der Energiebranche ist die Burgenland Energie verschiedenen Risiken ausgesetzt. Der richtige Umgang mit diesen sich aus dem unternehmerischen Handeln ergebenden Chancen und Risiken stellt für die Burgenland Energie die Basis aller wirtschaftlichen Entscheidungen dar.

Das Risikomanagement System der Burgenland Energie umfasst als wesentliche Governance Funktion das Enterprise Risk Management (ERM) und das Interne Kontrollsystem (IKS) mit dem Ziel, die strategischen, externen Risiken (ERM) sowie die operationellen, internen Risiken (IKS) zu steuern. Durch die regelmäßige Erhebung risikorelevanter Kennzahlen soll eine Veränderung der Risikoposition der Burgenland Energie rechtzeitig erkannt werden.

Vorstand und Aufsichtsrat werden durch ein standardisiertes Berichtswesen quartalsweise über den aktuellen Status der Risiken in der Burgenland Energie informiert, um im Sinne eines Frühwarnsystems rechtzeitig entsprechende Maßnahmen setzen zu können.

Im Rahmen dieser Risikoberichterstattung werden gemeinsam mit den Risikoverantwortlichen der einzelnen Geschäftseinheiten Marktrisiken, Finanzrisiken, Betriebsrisiken, Witterungsrisiken, rechtliche/regulatorische sowie sonstige Risiken erhoben. Insgesamt sind über 15 Mitarbeiter:innen in den Prozess zum Einmessen und Bewerten der diversen Risiken regelmäßig eingebunden. Zudem werden bei Bedarf noch weitere Expert:innen zur Risikobeurteilung hinzugezogen. Die Risiken werden hierbei in verschiedenen statistischen Kennzahlen berichtet, welche dem Branchenstandard entsprechen. Der Risikobericht zeigt darauf basierend das Gesamtrisiko der Unternehmensgruppe sowie der einzelnen Geschäftseinheiten und dessen Auswirkung auf das geplante Jahresergebnis. Zudem wird der Bericht auch als eine Basis für die Prüfungsplanung der Internen Revision herangezogen.

Der systematische Risikomanagementprozess wird durch die Verwendung einer Risikomanagementsoftware unterstützt. Es wird dadurch ermöglicht,

die Unvorhersehbarkeit der Zukunft hinsichtlich des Risikoprofils mit Methoden der Statistik zu analysieren sowie für jedes Risiko Maßnahmen zu identifizieren.

In der AR-Sitzung vom 28.9.2023 wurden für das Folgejahr insgesamt 65 Risiken/Chancen berichtet, die das budgetierte Jahresergebnis beeinflussen können.

### Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der Burgenland Energie umfasst die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (Regelungen), welche auf die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen und internen Vorschriften, auf die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit und auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung gerichtet sind.

Im Geschäftsjahr 2022/23 waren 84 aktive Kontrollen verankert. Aufgrund der Bedeutung des Risikomanagements wurden vom Vorstand wesentliche Weiterentwicklungsmaßnahmen in Umsetzung gebracht.

### Compliance Management System

Rechtskonformes Handeln aller Mitarbeiter:innen – und dies systematisch – zu einer täglich praktizierten Selbstverständlichkeit zu machen, ist für die Burgenland Energie von großer Bedeutung.

Das Compliance Management System hat zum Ziel, ein regelkonformes Verhalten zu gewährleisten. Dies erfolgt einerseits durch den Verhaltenskodex – einer unternehmensspezifisch ethischen Richtlinie, die das gewünschte und das unerwünschte Verhalten in einer Organisation vorgibt –, andererseits durch weitere Regelungen und einer Vielzahl an Maßnahmen. Die ausnahms- und kompromisslose Ahndung von regelwidrigem Verhalten stellt die Basis der Glaubwürdigkeit und damit Wirksamkeit des Compliance Management Systems dar.

Die Burgenland Energie ist bestrebt, das Compliance Management System ständig weiterzuentwickeln.

So wurden durch den Vorstand budgetäre Mittel für die Weiterentwicklung des Compliance Management Systems genehmigt und ein Compliance Gremium (bestehend aus dem Compliance Officer und den Compliance Verantwortlichen der 100 %igen Tochtergesellschaften der Burgenland Energie) einberufen. Für Mitarbeiter:innen besteht die Möglichkeit, vermeintlich oder tatsächlich strafbares oder fehlerhaftes Verhalten anonym zu melden oder sich vertrauensvoll an den Compliance Officer bzw. den/die Compliance Verantwortliche/n zu wenden.

Aufgrund der Eigentümerstruktur wird auch auf Kapitalmarkt-Compliance Bedacht genommen.

### Berichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Bereich der Zinsen und Währungen werden derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Absicherungszwecken (keine offenen Positionen) eingesetzt. Zur Absicherung des Energiebedarfs der Tarifkund:innen und zur Gewährleistung der Versorgung erfolgt die Beschaffung der zu liefernden Mengen über den Terminmarkt mittels Forwards.

Die originären Finanzinstrumente beziehen sich im Wesentlichen auf Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere, Lieferforderungen, sonstige Forderungen sowie Bankguthaben. Auf der Passivseite sind als wesentliche originäre Finanzinstrumente Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die sonstigen Verbindlichkeiten anzuführen.

Dem Ausfallrisiko bei Investitionen in Wertpapiere, Beteiligungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen wird durch ein laufendes Monitoring Rechnung getragen. Dem Ausfallrisiko bei Bankguthaben wird durch die Veranlagung bei inländischen und europäischen Instituten hoher Bonität begegnet.

Das Zinsänderungsrisiko hinsichtlich der Finanzierungsverbindlichkeiten kann aufgrund der langfristigen Finanzierungsstruktur sowie der abgeschlossenen Fixzinsvereinbarungen als untergeordnet eingestuft werden.





## 8. Voraussichtliche Entwicklung (Ausblick)

Auch das kommende Geschäftsjahr 2023/24 wird ein Geschäftsjahr sein, das sich in der größten und schwersten Energiekrise, die Europa je erlebt hat, befinden wird. Die Krise läuft weiter und damit wird auch das Management mit dieser Krise ein dominierendes Thema des kommenden Geschäftsjahres sein.

Im Unterschied zur Energiekrise, die bleibt, hat sich die Klimakrise schon im letzten Geschäftsjahr verschärft und wird sich weiterhin verstärken. Ein Aspekt der sich verschlimmernden Klimakrise sind stärkere und heftigere Unwetter bis hin zu Naturkatastrophen, die die Burgenland Energie bei ihrer wichtigen Aufgabe der Versorgungssicherheit vor neue Herausforderungen stellen werden und neue Lösungsansätze erfordern.

Die beiden Aspekte machen klar, dass es umso mehr darum gehen wird, den Weg hin zur Energieunabhängigkeit und zur Klimaneutralität, wie in der Strategie Change vorgesehen, weiterzugehen und mit Konsequenz und Nachdruck umzusetzen. Sowohl im Wind- als auch im Photovoltaikbereich werden neue Projekte umgesetzt und weitere geplant. Hier sollen Wind- und Photovoltaikanlagen als Hybridparks sowie die Nutzung der PV-Flächen zur Landwirtschaft in Form von Agri-PV-Anlagen zum neuen Standard in der erneuerbaren Stromerzeugung werden.

Im Bereich der Speicherung der erzeugten erneuerbaren Energie werden ebenfalls die ersten Projekte gestartet und im Wasserstoffbereich sollen im richtungsweisenden H<sub>2</sub>-Projekt PanHy im Nordburgenland, die nächsten Schritte am Weg zu grünem Wasserstoff aus dem Burgenland gesetzt werden.

Neben diesen Großprojekten wird auch im nächsten Jahr die Unterstützung der privaten Haushalte, der Unternehmen und der Gemeinden mit Produkten zur

individuellen Energieunabhängigkeit intensiv vorangetrieben. Burgenland Energie wird die bestehende Innovationskraft weiterhin dafür einsetzen, um sowohl die bestehenden Produkte zu optimieren und zu vertreiben, als auch das Portfolio konsequent zu erweitern, um weiter das führende grüne Technologie-Unternehmen Österreichs zu bleiben.

Die Netzinfrastruktur im Burgenland wird weiter ausgebaut werden. Dabei soll der Start der Mittel-/Südburgenland-Stromleitung als eines der zentralen Infrastrukturprojekte Burgenlands im kommenden Geschäftsjahr erfolgen.

Dieses Wachstum muss und wird dauerhaft durch Effizienzsteigerungen abgesichert. Eine der Säulen der Strategie Change ist ein klarer Schwerpunkt bei Maßnahmen der Digitalisierung. Die im Zuge der Erarbeitung der Strategie gegründete Tochter BE Technology wird auch im kommenden Geschäftsjahr einen maßgeblichen Beitrag dazu leisten, dass Neuerungen im technologischen Bereich so eingesetzt werden können, dass Effizienzen gehoben werden und die Burgenland Energie damit nicht nur mit den natürlichen Ressourcen, sondern auch mit den im Unternehmen zur Verfügung stehenden Mitteln möglichst schonend und rücksichtsvoll umgeht.

Die neue Unternehmensstrategie sollte damit erwartungsgemäß zur weiteren Stärkung der Krisenresistenz sowie einer nachhaltigen Profitabilitätsentwicklung führen. Aufgrund der weiterhin historisch außerordentlich volatilen Lage und der bestehenden Turbulenzen auf den Rohstoff- und Energiemärkten bleibt eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich der Ergebnisentwicklung bestehen, die bei ungünstiger Entwicklung zu Schwankungen im Ergebnis führen können.

Eisenstadt, am 6. Dezember 2023

**Der Vorstand**

**Mag. Dr. Stephan Sharma**  
Vorsitzender des Vorstandes

**Mag. Reinhard Czerny MBA**  
Finanzvorstand

# Beschluss- protokoll

## Vorschlag für die Verwendung des Bilanzergebnisses des Geschäftsjahres 2022/23

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Burgenland Energie AG schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn des Jahresüberschusses zum 30.09.2023 in der Höhe von EUR **29.924.863,07** eine Dividende von EUR **23.000.000,00** auszuschütten.

Der restliche Betrag von EUR **6.924.863,07** soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Burgenland Holding AG erhält eine Dividende von EUR **11.270.000,00** und die Landesholding Burgenland GmbH eine Dividende von EUR **11.730.000,00**.

Eisenstadt, am 6. Dezember 2023



**Mag. Dr. Stephan Sharma**  
Vorsitzender des Vorstandes



**Mag. Reinhard Czerny MBA**  
Finanzvorstand

# Impressum

**Herausgeber und Medieninhaber  
Burgenland Energie AG**

Unternehmenskommunikation und Marketing  
Kasernenstraße 9  
7000 Eisenstadt

**Tel.:** +43 (0)5/7770-0

**Kundentelefon:** 0800 888 9000

[kontakt@burgenlandenergie.at](mailto:kontakt@burgenlandenergie.at)

[www.burgenlandenergie.at](http://www.burgenlandenergie.at)

**Gestaltung**

(Studio) Sebastian Kubik

**Druck**

DZE / Druckzentrum Eisenstadt GmbH

Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.



